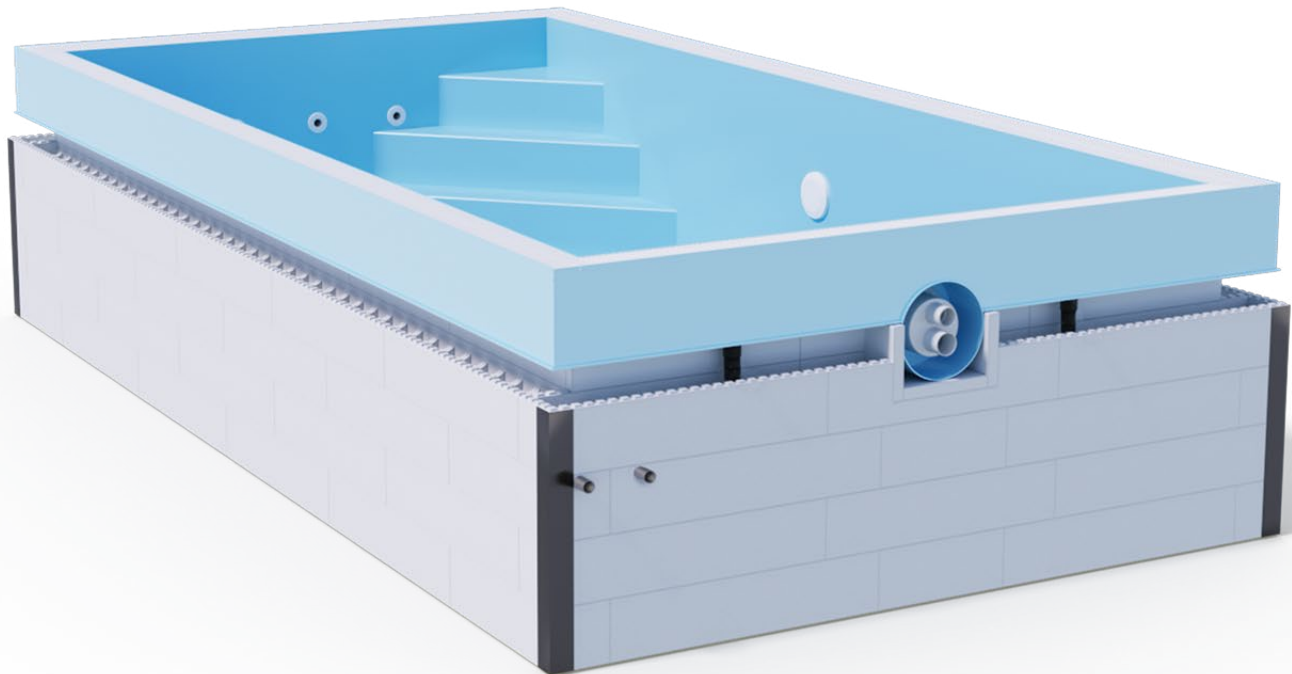


Bauliche Vorbereitung



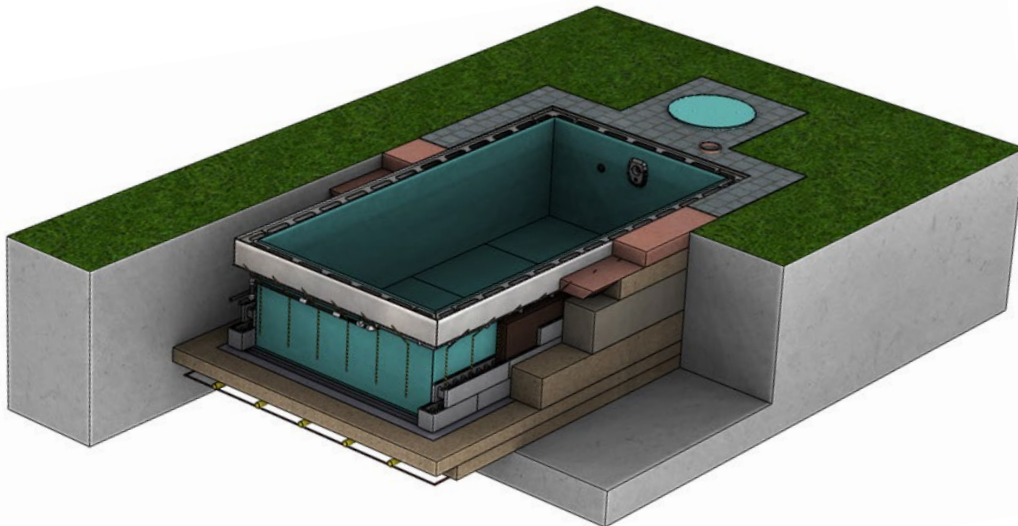
Überlaufpools **ALBISTONE®** **QBIG BENEFIT**

Version: 12.10.2020 / Revision: 31. 07. 2021
L. V.



www.ALBIXON.de

1.	Inhaltsverzeichnis	2
2.	Vermessen und Bodenaushub	3
3.	Ebenen des Baugrubenbodens und Entwässerung der Bodenplatte	8
4.	Betonieren der Bodenplatte	10
5.	Meldung der baulichen Vorbereitung	12
6.	Aufsetzen des Poolskeletts und Montage der Pooltechnologie	13
7.	Verstrebung des Pools und anschließendes Umschütten mit Erde	14
8.	Betonieren der Thermokonstruktion	16
9.	Herstellung der Untergrundplatte für die Endoberfläche	19
10.	Formular	23
11.	Stromleitungen	25



Sollten Sie weitere Informationen benötigen, zögern Sie bitte nicht, uns über unseren Kundendienst zu kontaktieren. Wir sind für Sie da.

Kundendienst-Telefonnummer: 477 07 07 11
www.ALBIXON.de

1. Grundrissmarkierung der Form des Pools.
2. Tiefe der Grube.
3. Vorbereitung für die Platzierung der sonstigen Technologie.

Die richtigen Maße der Baugrube entnehmen Sie bitte der schematischen Zeichnung, die Bestandteil des Werkvertrages ist. Lassen Sie sich von einem Bauexperten schriftlich bestätigen, dass die Platzierung am vorgesehenen Ort baulich machbar ist und keine Leitungen in dem Grundstück verlaufen, die zur Kollision führen können. Der Standort des Pools muss der Norm ČSN 33 2000-7-702 entsprechen.

1. Grundrissmarkierung des Pools

Breite und Länge der Grube für den Pool

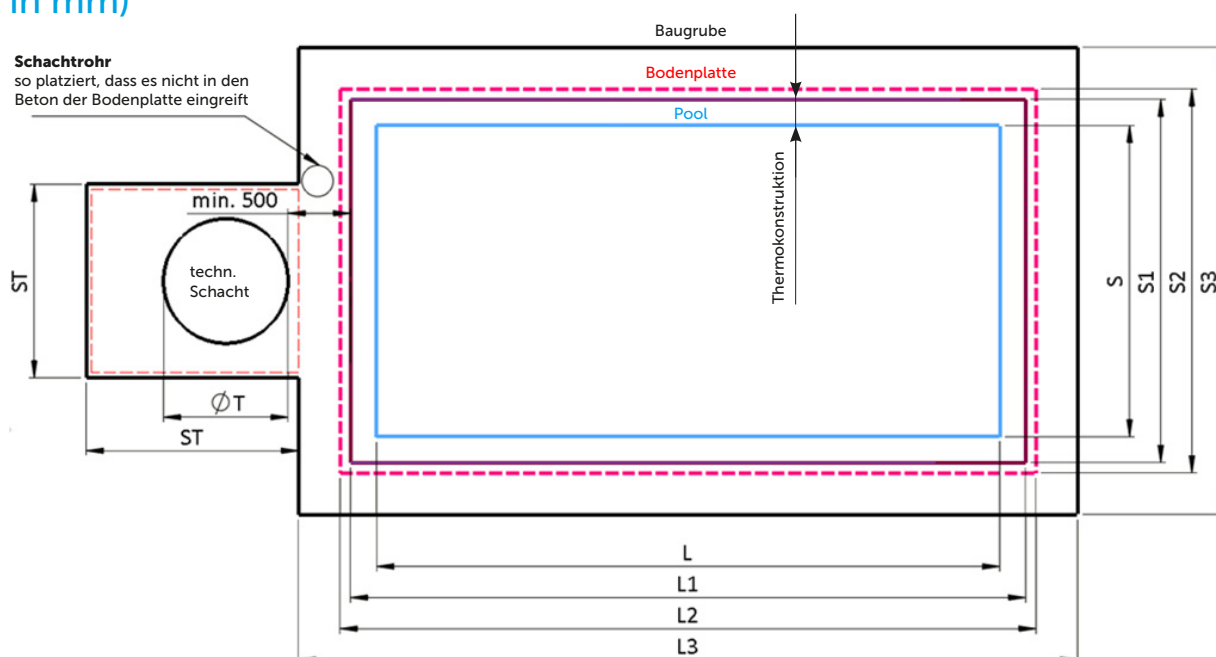
Breite und Länge der Grube für den Pool, wenn der Pool mit einem Kran gesetzt wird = +500 mm zu jeder Seite von dem Außenmaß des Pools. Außenmaße sind einschließlich der Breite der Thermokonstruktion angegeben. Die Grundrissdarstellung auf der nächsten Seite zeigt diese Abmessungen unter Punkt S1 und L1.

Breite und Länge der Grube für Technischächte

Breite und Länge der Grube für Technischächte = +600 mm vom Außendurchmesser des Schachts oder seiner äußeren Breite und Länge.

Beispiel:	Außendurchmesser des Schachts	1 265 mm
	Maß der Grube	1 865 x 1 865 m

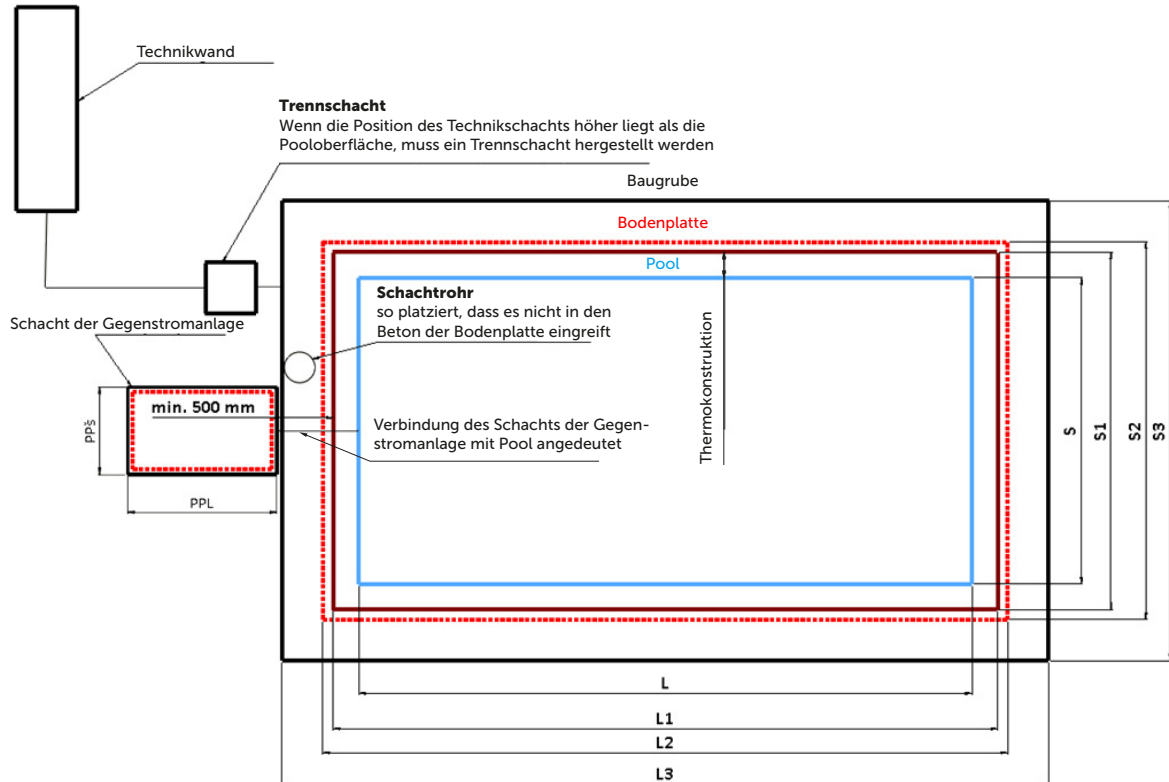
Grundriss der Grube für den Pool und den Technischacht (Einheiten in mm)



2.

Vermessen und Bodenaushub

Grundriss der Baugrube für den Pool mit dem Schacht der Gegenstromanlage



L	Poollänge	6.000 mm	7.000 mm	8.000 mm
L ^P	Außenlänge der Überlaufrinne	6.416 mm	7.416 mm	8.416 mm
L1	Außenlänge des Pools (der Thermokonstruktion)	6.500 mm	7.500 mm	8.500 mm
L2	Länge der Bodenplatte	6.700 mm	7.700 mm	8.700 mm
L3	Länge der Grube	7.500 mm	8.500 mm	9.500 mm

S	Poolbreite	3.000 mm	3.500 mm	4.000 mm
S ^P	Außenbreite der Überlaufrinne	3.416 mm	3.916 mm	4.416 mm
S1	Außenbreite des Pools (der Thermokonstruktion)	3.500 mm	4.000 mm	4.500 mm
S2	Breite der Bodenplatte	3.700 mm	4.200 mm	4.700 mm
S3	Breite der Grube	4.500 mm	5.000 mm	5.500 mm

PPŠ	Maß der Grube für den Schacht der Gegenstromanlage	1.050 mm
PPL		1.650 mm

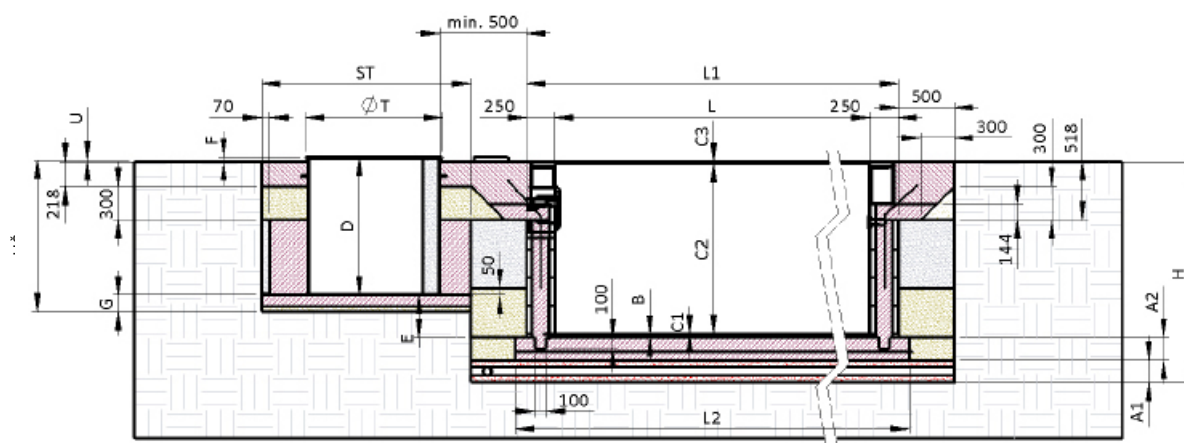
ST	Maß der Grube für den Technikschant	für Schacht mit 1.200 mm Durchmesser ST = 1.865 mm
		für Schacht mit 1.500 mm Durchmesser ST = 2.165 mm

Markierung der Form des Pools.

Den Bereich für die Platzierung des Pools je nach Typ und Abmessungen des Pools markieren (mit Sand, Kalk). Alle Messungen und die Positionierung des Pools sollten mit größter Sorgfalt und im Hinblick auf die Fertigstellungsarbeiten des Pools (Pflasterung usw.) durchgeführt werden.

2. Tiefe der Grube – Berechnung.

Die Tiefe der Grube für den Pool und der Grube für die Installation des Technischachts ist entsprechend den Berechnungen unten zu bestimmen. Zuerst ist die Gesamttiefe der Baugrube für den Pool festzulegen. Als Zweites muss die Tiefe der Grube für die Installation des Technischachts (des Schachts der Gegenstromanlage) ermittelt werden. Als Drittes ist die Höhe der Stufe (E) für die richtige Platzierung des Technischachts zu bestimmen. Vergessen Sie nicht, den Unterschied zum Gelände (U) korrekt einzutragen. Der „U“-Wert ergibt direkt die endgültige Höhe des kompletten Poolbaus, weshalb alle danach durchzuführenden Bauschritte (höhere Pflasterung, Versenken oder Anheben des Pools usw.) berücksichtigt werden müssen. Stellen Sie die Oberkante des Technischachts mindestens 40 mm (F) über die Endoberfläche, die um den Pool herum hergestellt wird (es ist darauf zu achten, dass eine Kollision mit der Überfahrt von der Überdachung her vermieden wird). Dies dient zum Schutz des Schachts vor Niederschlagswasser. Wenn Sie den Schacht nicht über dem Niveau der Endoberfläche installieren möchten, dann muss um den Schacht eine entsprechende Entwässerung von Niederschlagswasser ausgeführt werden. Der Schacht kann nicht im Bereich der künftigen Schienenanlage platziert werden. Der Schachtboden ist absichtlich nicht wärmeisoliert, damit der Schacht im Winter durch die Erdwärme „aufgeheizt“ wird.



A1	Kiesbett mit Drainagerohren	200 mm
A2	Betonbodenplatte mit Bewehrungsmatte	200 mm
B	Bodenisolierung (extrudiertes Polystyrol)	30 mm
C1	Poolboden-Dicke	8 mm oder 6 mm
C2	Tiefe des Pools	je nach Pooltyp
C3	Überhöhung der Überlaufrinne	18 mm
D	Gesamttiefe des Technischachts / des Schachts der Gegenstromanlage	Technischacht = 1.213 mm Schacht der Gegenstromanlage = 796 mm
E	Überhöhung der Pool-Bodenplatte und der Schacht-Bodenplatte	$(H + F) - (A1 + A2 + D)$
F	vom Hersteller vorgegebene Überhöhung des Technischachts	40 mm
G	Beton plus Kies (Kies 50 mm; Beton 100 mm)	150 mm
H	Tiefe der Grube für den Pool	$A1 + A2 + B + C1 + C2 + C3 + (\pm U)$
HŠ	Tiefe der Grube für den Schacht	$(D - F) + G + (\pm U)$
U	Tiefe Pflasterplatten / Steinteppich / Pool-Einsenkung	je nach Typ

Ausführung von Bodenaushub und Sicherung der Umfassungswände.

Aushub und Sicherung der Umfassungswände der Baugrube (falls aufgrund geologischer Gegebenheiten erforderlich) sollen nur von einer Fachfirma durchgeführt werden. Der Bodenaushub kann auch für die Landschaftsgestaltung der Umgebung verwendet werden, weshalb nicht sämtlicher Bodenaushub abtransportiert werden muss. Die Gestaltung der Umgebung wird mit Rücksicht auf den neuen Körper des Pools durchgeführt, sie ist nicht immer erforderlich.



Wichtiger Hinweis:

Der Auftragnehmer ist für die Sicherung der Wände der ausgehobenen Grube verantwortlich.

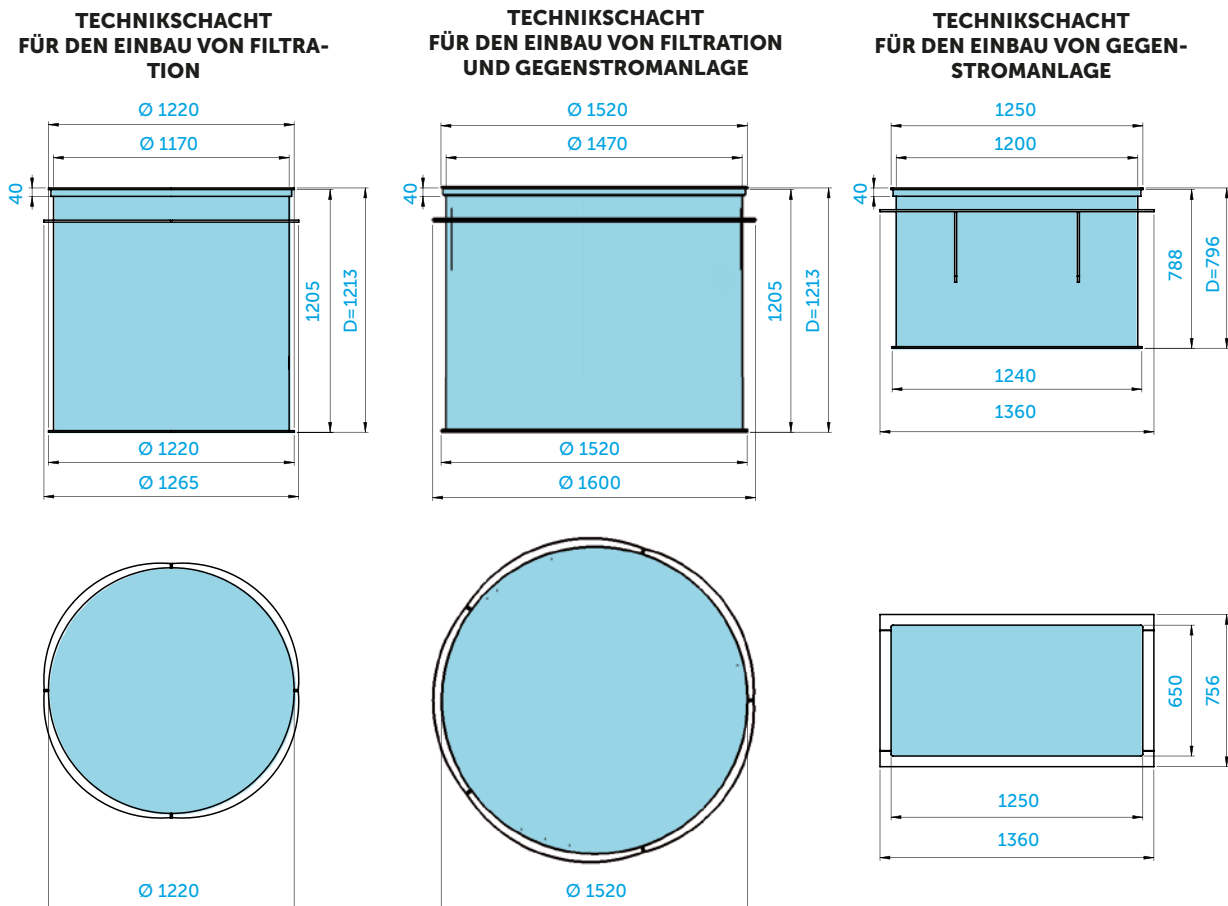
Die obigen Beschreibungen und Berechnungen gelten für die Standardposition des Technischachts – siehe Grundriss der Grube.

Hinweis:

Gleichzeitig mit den Aushubarbeiten erwägen Sie den Anschluss des Poolsystems an die Abwasser-Regenwasserableitung. Dadurch wird es dann möglich, die Drainagepumpe und die Pooltechnologie direkt an die Abwasserableitung anzuschließen, was Ihnen mehr Komfort bei der Poolwartung, beim Ablassen von Wasser aus der Filtration usw. bietet.

Die folgenden Arten von Technischächten können Gegenstand des Werkvertrags sein:

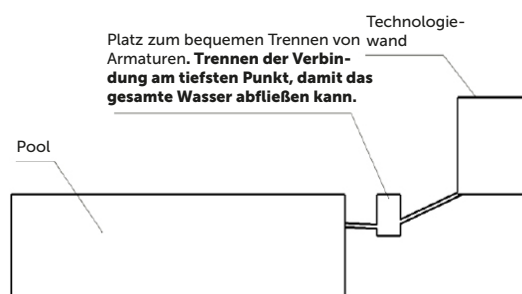
- Technischacht mit Deckel zum Einbau der Filtration (Ø 1.200 Höhe 1.200 mm)
- Technischacht mit Deckel zum Einbau der Filtration und Gegenstromanlage (Ø 1.500 Höhe 1.200 mm)
- Technischacht mit Deckel zum Einbau der Gegenstromanlage (1.200 x 600 x 800 mm) = L / B / H



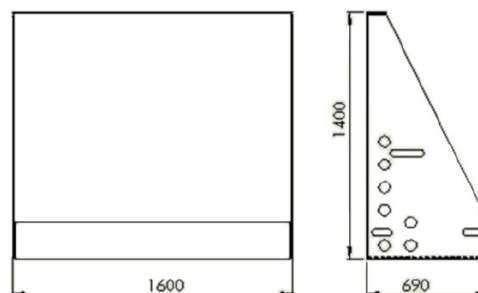
Vorbereitung für die Platzierung der sonstigen Pooltechnologie.

Ein anderer möglicher Standort der Technologie ist die ALBIXON-Technikwand in eigenem Schacht oder an einem anderen Ort (Technikraum, Gartenhaus, ...). Die Pooltechnologie sollte sich in einem Raum mit eingeschränktem Zugang (nicht für Unbefugte, Kinder) befinden, in dem die Umgebungstemperatur 40°C nicht überschreitet und in dem die Luftfeuchtigkeit den Anforderungen an den Standort der elektrischen Komponenten entspricht.

Wenn die Technologie über der Pooloberfläche untergebracht werden soll, muss ein separater Versickerungsschacht (Trennschacht) hergestellt werden, der zum Ablassen des Wassers aus der Rohrleitung für die Winterperiode dient. Dieser Schacht sollte Mindestabmessungen von 500 x 500 mm (je nach Tiefe anzupassen), eine Tiefe je nach Leitungsführung, jedoch immer solche Abmessungen haben, dass die Rohrleitung bei Bedarf bequem getrennt werden kann und das Wasser abfließt. Position der Trennverschraubung siehe Abbildung. Die Trennung muss am tiefsten Punkt erfolgen.

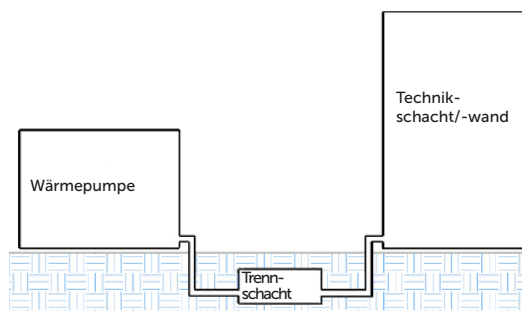


Technologiewand (links, rechts) – eine technologische Einheit für die Unterbringung im Technikraum bzw. in einem anderen geeigneten Gartengebäude. Die Wand muss auf einem horizontalen und ausreichend festen Untergrund stehen. Von der Seite der Ableitungen (linke oder rechte Version) müssen mindestens 500 mm Platz für den Anschluss und weitere Handhabung vorhanden sein. Um die Pooltechnologie und den Pool ggf. mit einer externen Heizung zu verbinden, sind Rohrverlegungswege und Durchführungen mit entsprechender Größe (\varnothing Rohr + Isolierung) in den Raum mit der untergebrachten Technologie vorzubereiten (dies gilt auch für nicht standardmäßig montierte Technologie).



Gegenstromanlage – Installation separat im Schacht der Gegenstromanlage oder im Technischacht – Schächte mit Gegenstromanlage mit der Rohrleitung der Gegenstromanlage in der Poolachse platzieren, wo sich die Auslässe der Maske der Gegenstromanlage befinden. Dadurch werden die geringsten Leistungsverluste erzielt. Der maximale Abstand zum Außenriss des Poolskeletts beträgt 2.000 mm. Wenn die Gegenstromanlage außerhalb der Achse des Poolskeletts angeordnet wird, wird ihre Leistung geringer.

Wärmepumpe – um die Pooltechnologie und die Wärmepumpe zu verbinden, müssen Wege für die Verlegung der Verbindungsleitung hergestellt werden (Aushubbreite mind. 200 mm, Rohrneigung 1,5° über die gesamte Länge zum Trennschacht). Um die Wärmepumpe und die Technologiewand zu verbinden, müssen am tiefsten Punkt der Rohrleitung Trennmöglichkeiten für die Wasserableitung vorgesehen werden. Die Bodenplatte der Wärmepumpe muss ausreichend fest und waagrecht sein. Ein Betonfundament mit 150 mm Höhe ist zu errichten. Die Grundrissabmessungen des Fundaments sollten auf jeder Seite mindestens 40 mm größer sein als die Außenabmessungen der Wärmepumpe. Die Wärmepumpe an einem geräumigen, sonnigen Ort mit guter Lüftung aufstellen. Ihre Position muss eine reibungslose Luftzirkulation ermöglichen, siehe Anleitung zur jeweiligen Wärmepumpe. Die Wärmepumpe kann durch ihren Betrieb auch eine beträchtliche Menge an Wasserkondensat erzeugen. Deshalb muss mit seinem Auftreten und seiner Ableitung gerechnet werden. Stellen Sie sicher, dass sich die Anlage nach der Installation in einer aufrechten Position ohne Neigung befindet. Stellen Sie die Maschine nicht an einem Ort auf, an dem Verunreinigungen, korrosive Gase auftreten und sich Schmutz oder heruntergefallenes Laub ansammelt. Der Aufstellungsort darf nicht in der Nähe von entzündlicher oder explosionsfähiger Atmosphäre mit allgemeiner Brandgefahr liegen. Beachten Sie bitte die Abstände zu Hindernissen in Übereinstimmung mit der jeweiligen Anleitung zur Wärmepumpe. Installieren Sie die Wärmepumpe mind. 3.500 mm von der Poolkante (nach ČSN 33 2000-7-702) und innerhalb einer Entfernung von 7.500 mm von der Pooltechnologie und bis zu 1.000 mm Höhenunterschied zwischen der Wasseroberfläche im Pool und der Unterkante der Wärmepumpe. Solche Installation führt nicht zu einer übermäßigen Leistungsabnahme der Umlaufpumpe und zu Wärmeverlusten in längeren Rohrleitungen.

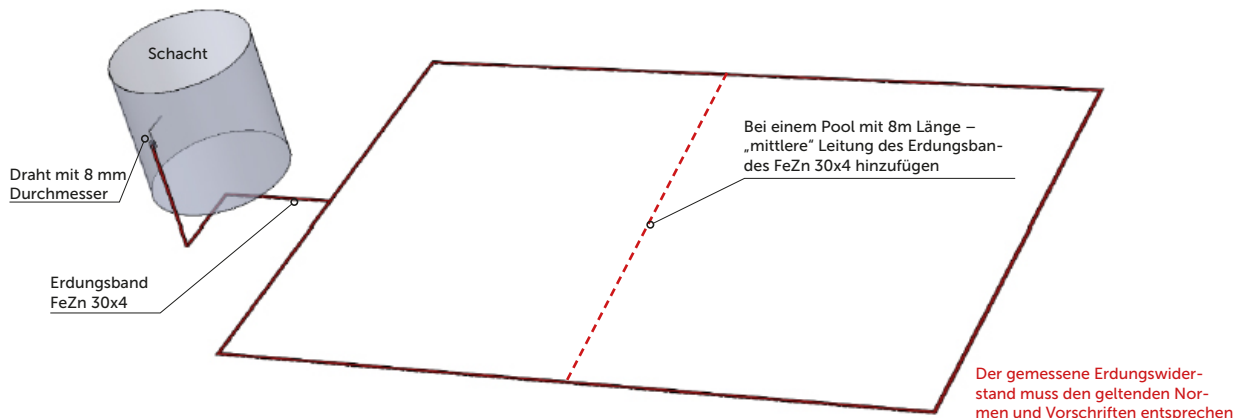


3.

Ebenen des Baugrubenbodens und Entwässerung der Bodenplatte

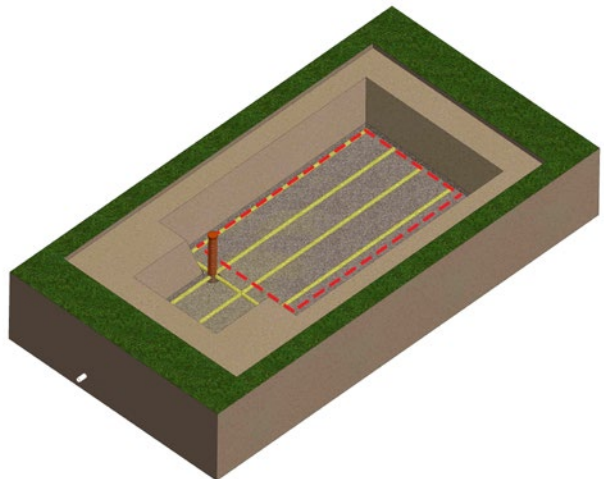
1. Installation des Erdungsbands und des Drainagesets (des Schachtrohrs) 1. Phase.

Auf dem Boden, am Umfang der Grube muss ein Erdungsband gemäß den geltenden Normen installiert werden. Weitere Informationen zu elektrischen Leitungen finden Sie im Abschnitt Stromleitungen.



Die Bodenplatte muss permanent entwässert werden. Für eine ordnungsgemäße Entwässerung der Bodenplatte muss ein Drainagerohr unter der Bodenplatte installiert werden, das mit dem Drainageset (Schachtrohr der Drainagepumpe + Drainagepumpe dauerhaft an die Stromversorgung angeschlossen, siehe nächster Absatz) verbunden ist. Fragen Sie Ihre Baufirma nach der idealen Lösung für die Entwässerung der Bodenplatte des Pools und etwaiger Schächte entsprechend den örtlichen geologischen Gegebenheiten. Achten Sie jedoch darauf, dass nicht nur das Grundwasser, sondern auch das Niederschlagswasser berücksichtigt wird, das sich auf das gesamte Poolskelett genauso negativ auswirken kann wie das Grundwasser.

Schachtrohr der Drainagepumpe – ein senkrecht zur Bodenplatte angeordnetes Rohr mit ca. 300 mm Durchmesser. Auf den Boden dieses Rohrs Kies mit einer Körnung (Fraktion) von 8-16 schütten. Zwischen diesem Kies und der endgültigen Höhenlage der Poolbodenplatte muss ein Höhenunterschied von mindestens 500 mm bestehen. Das Drainageset (Rohr) dient als Wasserspeicher zur Grundwasser- und Regenwasseransammlung und muss mit einer Tauchpumpe ausgestattet werden. Diese Pumpe muss automatisch eingeschaltet werden, wenn der Wasserstand im Drainageset ansteigt, und muss ständig über ein Erdungskabel mit der Stromversorgung verbunden sein. Das Zuleitungskabel muss vom Hausverteilerkasten angeschlossen werden, es darf nicht über den Schaltkasten im Technischacht angeschlossen werden. Das gepumpte Wasser muss aus dem Poolbereich abfließen und darf nicht unter den Pool zurückfließen (siehe Hinweis auf Seite 6 Regenwasserableitung).



2. Verschütten mit Kies und Installation der Drainagerohrleitung 2. Phase.

Kies mit Körnung (Fraktion) 8-16 mm und einer Höhe von ca. 100 mm auf dem Boden der Grube verteilen. Drainagerohrleitung \varnothing 80 mm mit einer Neigung zum Wasserentwässerungspunkt (Drainageset) in der Kiesschicht verlegen. Die Drainagerohrleitung muss mit einem Gefälle von mindestens 1% zum Wasserentwässerungspunkt (Schachtrohr der Drainagepumpe) verlegt werden. Die Drainagerohre sollten nicht mehr als 800 mm voneinander entfernt sein.

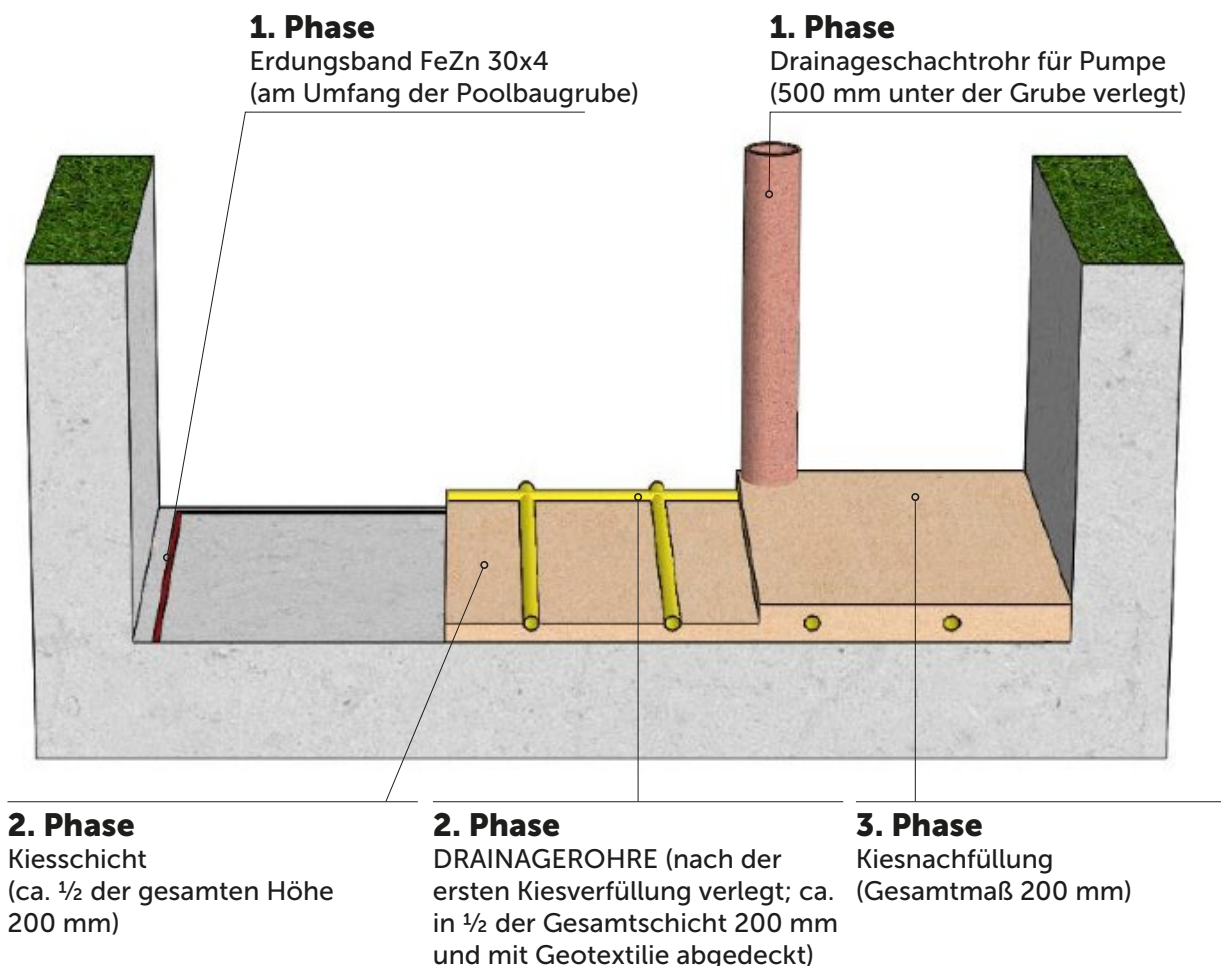
Vor Abdeckung mit Schotter und danach mit Beton muss die komplette Drainagerohrleitung mit einer Geotextile verdeckt werden.

Ebenen des Baugrubenbodens und Entwässerung der Bodenplatte

3.

3. Abschließende Verschüttung mit Kies 3. Phase.

Auf die erste Kiesschicht mit der verlegten Drainageleitung eine weitere ca. 100 mm dicke Kiesschicht (Körnung 8 - 16 mm) auftragen. Der Kies muss ausreichend verdichtet werden – achten Sie jedoch darauf, die Drainageleitung nicht zu beschädigen.



Wichtiger Hinweis:

Die Entwässerung der Bodenplatten ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Grundstückerschließung. Das Niederschlagswasser bzw. Grundwasser kann zu einer sehr starken Verformung des Poolskeletts führen, daher muss die Bodenplatte ordnungsgemäß entwässert werden. Wenn der Standort für das Aufsetzen des Pools abfallendes Terrain, ggf. tonhaltigen Unterboden aufweist, der beim Beginn der Aushubarbeiten festgestellt wird (erhöhte Wahrscheinlichkeit des Grundwassers und dessen Druck auf den Poolkörper), empfehlen wir Ihnen, eine geologische Untersuchung für Fundamentarbeiten durchzuführen. Aufgrund des Ergebnisses empfehlen wir, erweiterte Bau- und Entwässerungsmaßnahmen in Bezug auf den jeweiligen Standort zu ergreifen, die außerhalb des Poolentwässerungssystems gelöst werden.

Schäden am Pool, die auf unzureichende oder mangelhafte bauliche Vorbereitung zurückzuführen sind, fallen nicht unter die Gewährleistung aufgrund mangelhafter Leistung. Daher ist es wichtig, die Baufirma und ihre Abläufe kontinuierlich zu überwachen. Wir empfehlen eine regelmäßige Fotodokumentation aller Bauschritte.

4.

Betonieren der Bodenplatte

1. Vorbereitung der Schalung zum Betonieren.

Bauen Sie die Schalung gemäß den Grundrissabmessungen auf S. 4 auf der verdichteten Schicht. Schalungshöhe 200 mm (muss abhängig von anderen Höhenmaßen auf Seite 5 angepasst werden). Die Schalung muss horizontal sein. Ebenheit der Schalung +/- 2 mm um den gesamten Umfang. Letzte Inspektion der Grube.

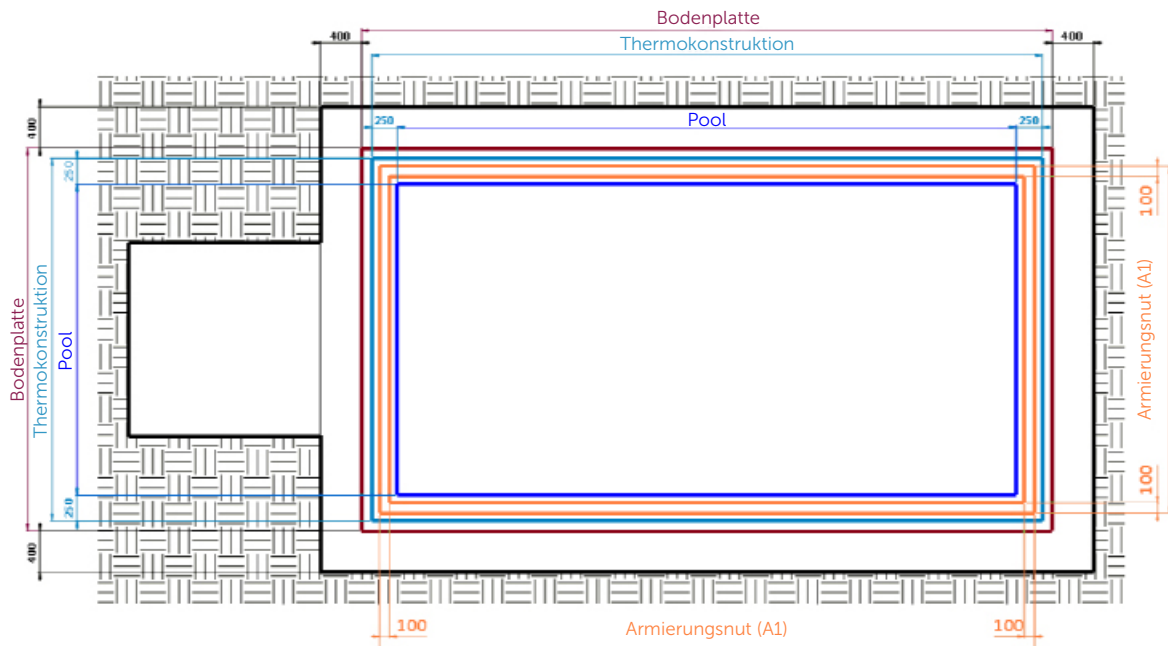
2. Erste Betonschicht.

Verteilen Sie die erste Betonschicht, auf die die Bewehrung gelegt wird, bis zu 1/3 der Schalungshöhe in der vorbereiteten Schalung.

Zum Betonieren der Bodenplatte Beton der Qualitätsklasse C16/20 verwenden

3. Installation von Bewehrungsmatten und Vorbereitung für die Armierungsnut. 3. Phase

Verstärken Sie die Bodenplatte mit einer Bewehrungsmatte von 100 x 100 x 6 mm. Es ist nicht notwendig, die Bodenplatte unter dem Technikschaft zu verstärken. Nun sind die Verbindung der Bodenplatte und der Thermokonstruktion am Poolskelett vorzusehen und die notwendigen Schritte zu unternehmen (siehe Beschreibung unten).



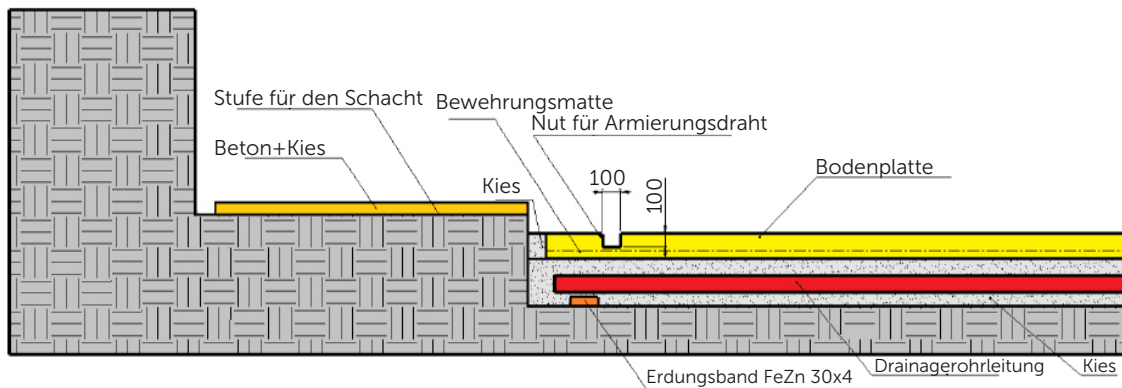
Abmessungen der Armierungsnuten	A	A1
Pool QBIG BENEFIT – 3 x 5 m	3.350 mm	5.350 mm
Pool QBIG BENEFIT – 3 x 6 m	3.350 mm	6.350 mm
Pool QBIG BENEFIT – 3,5 x 7 m	3.850 mm	7.350 mm
Pool QBIG BENEFIT – 4 x 8 m	4.350 mm	8.350 mm
Pool QBIG BENEFIT – 3 x 7 m	3.350 mm	7.350 mm
Pool QBIG BENEFIT – 3 x 8 m	3.350 mm	8.350 mm

4. Zweite Betonschicht (Vorbereitung für die Endschicht) 4. Phase

Nun eine zweite Betonschicht bis zur Schalungshöhe auf die verlegten Bewehrungsmatten auftragen.

Fertigen Sie Armierungsnuten in dieser Schicht an, in die Sie in den nächsten Schritten die Bewehrung vertikal durch die Thermokonstruktion installieren. Die Innenkante der Armierungsnut sollte einen Abstand von 75 mm von der Innenkante des Poolskeletts auf dem gesamten Umfang des Pools haben. (Siehe Abbildung und Tabelle auf der vorherigen Seite).

Die erforderliche Ebenheit der Bodenplatte beträgt 2 mm über die gesamte Oberfläche.



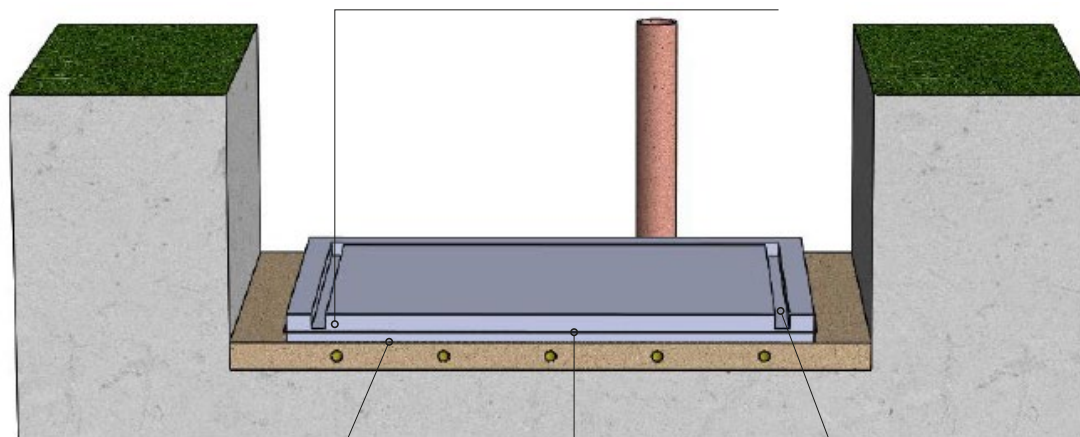
5. Endbetonschicht.

Nach mindestens 48 Stunden eine Ebenheitsprüfung durchführen. Diese Schicht nur dann mit einer selbstnivellierenden Zementspachtelmasse auftragen, wenn die erforderliche Ebenheit in der zweiten Schicht nicht erreicht wurde.

Die Endvermessung im beigefügten Protokoll vermerken (KUNDENERKLÄRUNG ZUR VERMESSUNG DER POOLBODENPLATTE).

4. Phase

Zweite Betonschicht
(bis zur Gesamthöhe der Platte – 200 mm)



2. Phase

Erste Betonschicht
(ca. in 1/3 Höhe der Betonplatte)

3. Phase

Bewehrungsmatte
(ca. in 1/3 Höhe der Betonplatte)

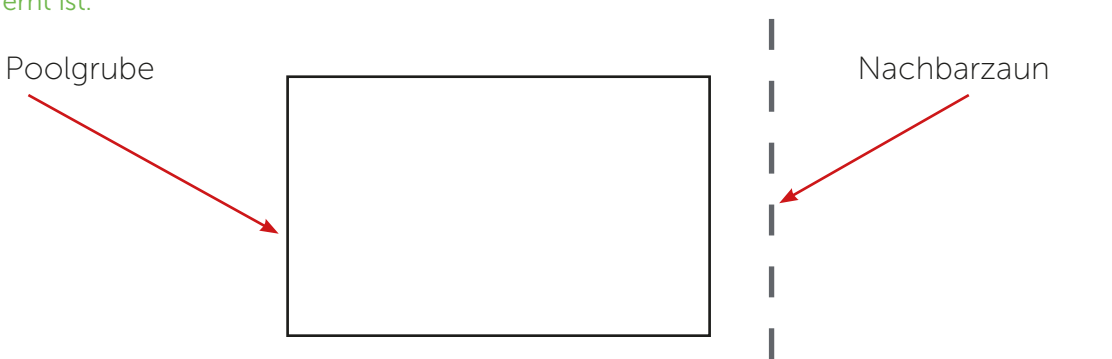
3. Phase

Armierungsnut 100 x 100 mm
(für Armierungsdraht)

5.

Meldung der baulichen Vorbereitung

Muster eines korrekt ausgefüllten Formulars* - grüner Text

Meldung der baulichen Vorbereitung					
Bestellungsnummer	123456789	Vor- und Nachname des Kunden		Josef Novák	
Adresse	Novákova 123, Předměstí 123 45				
Poolabmessungen gemäß Bestellung	Breite	Länge	Tiefe	Einheiten	
	400	750	150	cm	
<p>Leeres Feld für eventuelle Zeichnung eines möglichen Hindernisses: Auf dem Foto „Umgebung der Grube“ sehen Sie den Nachbarzaun, der 120 cm von der Grube entfernt ist.</p> 					
Entfernung der Grube von der Stelle, die das Fahrzeug mit dem Pool erreicht		Abmessung der engsten Durchfahrtstelle (Tor, Bäume, ...)		Den Krantyp entsprechend dem Gewicht des Pools und der Entfernung des Aufstellungsorts wählen. Je weiter der Aufstellungsort entfernt ist, desto niedriger ist die Tragfähigkeit der Krane.	
150	Einheiten cm	450	Einheiten cm		
Fotodokumentation der baulichen Vorbereitung: der E-Mail beigelegt					
Bodenaushub	JA	Bodenplatte	JA	Drainageset	JA
Aufstellungsort des Technischachts	JA	Umgebung der Grube	JA	Sonstiges	JA
Fotodokumentation der Zuwegung von der Straße zur Grube: der E-Mail beigelegt					
Zuwegung	JA	Einfahrt zum Grundstück	JA	Stellplatz für das Fahrzeug mit dem Pool zum Aufstellen	JA
Bitte senden Sie dieses Formular zusammen mit der vollständigen Fotodokumentation an: montaze.bazeny@albixon.cz					

*Das leere Formular finden Sie auf Seite 25.

Aufsetzen des Poolskeletts und Montage der Pooltechnologie

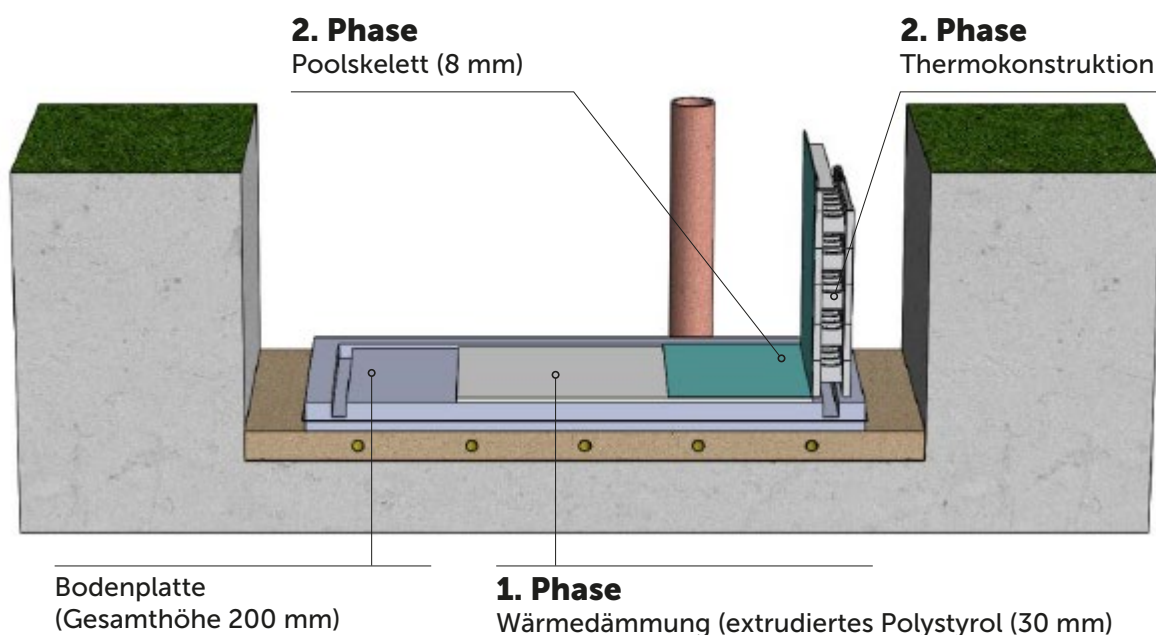
6.

1. Wärmedämmung verlegen. 1. Phase

Wärmedämmung (extrudiertes Polystyrol 30 mm dick, min. Druckfestigkeit 200 kPa) auf die Bodenplatte unter dem Boden des Pools legen und gegen Verschieben sichern.

2. Einsetzen des Poolskeletts in die Grube (in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten) 2. Phase

Aufsetzen des Poolskeletts gemäß den örtlichen Gegebenheiten. Nach dem Aufsetzen überprüft der Kunde die korrekte Position und stimmt diese Tatsache mit den Mitarbeitern ab, die den Pool installieren. Nach dem Einlegen in die Grube und nach Abstimmung der Position beginnen Sie den Pool mit Wasser zwecks Belastung zu füllen (ca. 300 mm).



3. Einbringen von Technischächten in die Grube.

Einbringen von Technischächten in die vorbereitete Grube.

4. Komplette Installation der Pooltechnologie.

Installation der Technologie und deren Verbindung mit dem Poolskelett mittels Rohrleitungen. Für die korrekte Verbindung von Pool und Technischacht ist eine entsprechend vorbereitete Stufe für den Schacht gemäß Kapitel 2 Tiefe der Grube erforderlich.

5. Dichtheitsprüfung durch Flutung der Technologie.

Die Dichtheit von Verbindungen und Rohrleitungen wird durch die sogenannte „Flutungstechnologie“ geprüft. Für die Prüfung der Technologie durch Fluten ist die notwendige Wassermenge von bis ca. 300 mm Wasseroberfläche vorzusehen.

6. Unterlegen der Überlaufrinne (vom Kunden auszuführende Leistung)

Die Überlaufrinne muss unterlegt werden, wenn sie innerhalb von 48 Stunden nach der Lieferung nicht unterbetoniert wird. Das Unterlegen sollte gemäß dem technischen Datenblatt des Pools erfolgen, das ein Bestandteil des Werkvertrags ist. Füllen Sie die Überlaufrinne vor dem eigentlichen Betonieren nicht mit Wasser, siehe Seite 19.



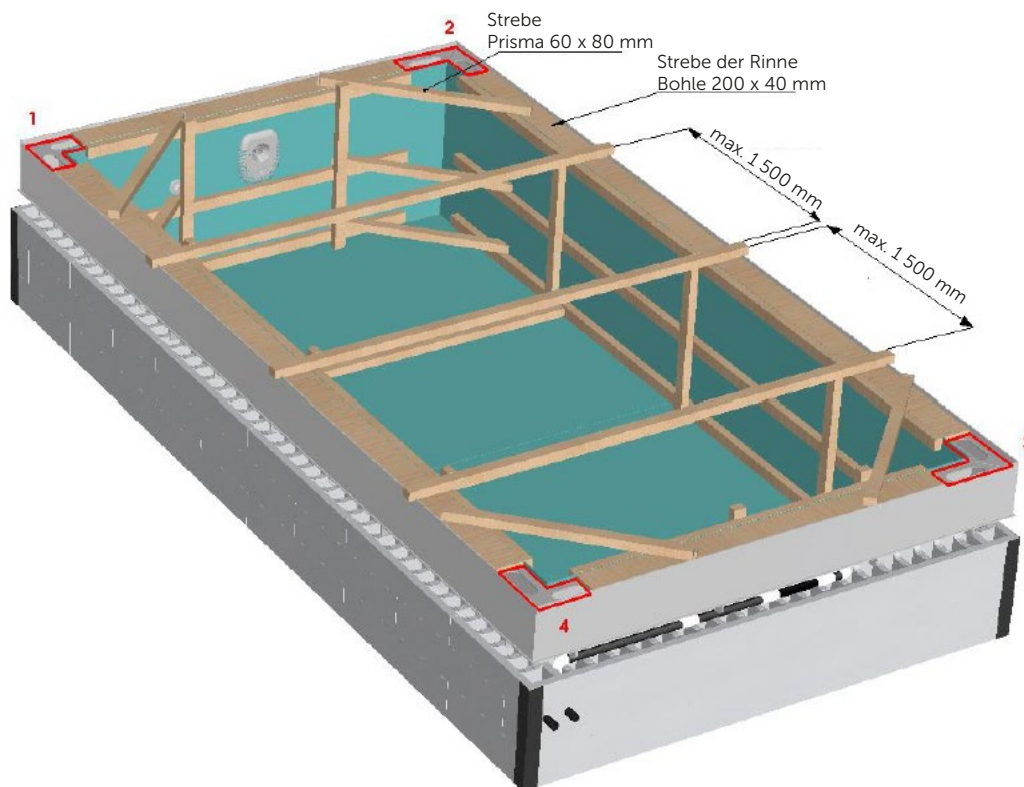
Hinweis:

- anschließend sind die Arbeiten mindestens gemäß den Punkten 7 und 8 der baulichen Vorbereitung durchzuführen, um eine Beschädigung des Pools (Platzregen, Erdbeben der Baugrube usw.) zu vermeiden.

Verstrebung des Pools und anschließendes Umschütten mit Erde

1. Verstrebung des Poolskeletts

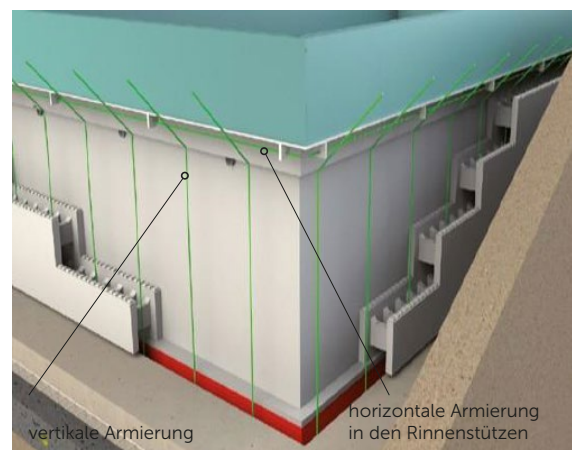
Vor dem Betonieren muss das Poolskelett in geeigneter Weise verstrebt werden. Die Verstrebung wird durchgeführt, um eventuelle Verformungen des Poolskeletts zu vermeiden. Verformungen können durch unvorsichtigen Umgang mit dem Beton und beim Umschütten mit Erde entstehen. Die Poolwände dürfen sich weder „nach innen“ noch „nach außen“ verformen, die Poolwand muss gerade sein. Es ist immer notwendig, die innere Verstrebung des Poolskeletts zu verwenden. Beim Einbau der Streben ist durch Ummantelung dieser Spreizelemente z. B. mit Geotextilie sicherzustellen, dass die Innenwände des Pools nicht beschädigt werden. Bei richtiger Verstrebung und Unterstützung der Überlaufrinne sollte ihre Außenkante 18 mm höher sein als die Innenkante. Für eine korrekte Verstrebung des Poolskeletts ist es erforderlich, das Bördelrohr an der Innenkante des Pools vorübergehend zu entfernen (gilt nicht für die Bauform V02, die kein Bördelrohr aufweist). Die horizontale Verstrebung muss in einem Abstand von der Poolecke 200-250 mm in jeder Ecke in beiden Richtungen weggelassen werden - siehe rote Markierung unten.



2. Bewehrung unter der Überlaufrinne und Thermokonstruktion

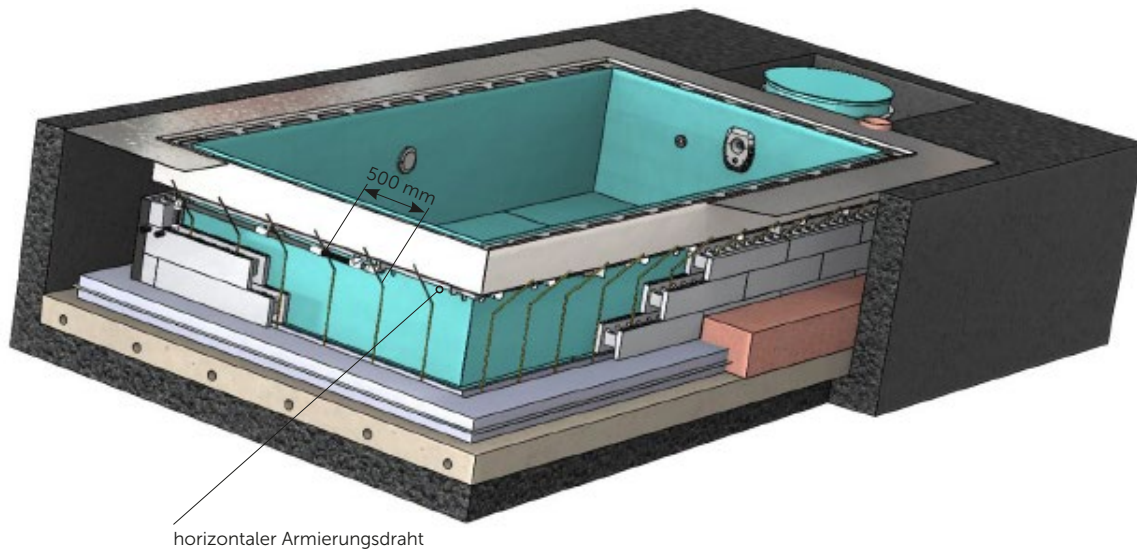
An den Stellen unter der Überlaufrinne die Poolwände durch ein Verankerungselement verankern. Die Verankerung erfolgt durch Bewehrungsstahlstäbe $\varnothing 8$ mm, die durch die Löcher in den Verankerungselementen unter der Überlaufrinne geführt werden (horizontale Bewehrung).

In die Thermokonstruktion sind vertikale Bewehrungsstahlstäbe mit einer Länge von 1.500 mm (bei der Pooltiefe von 1.500 mm) und mit einer Länge 1.200 mm (bei der Pooltiefe von 1.200 mm) $\varnothing 8$ mm einzuführen. Der maximale Abstand der vertikalen Armierung beträgt je 500 mm. Die angegebenen Werte sind die Mindestlängen, wobei längere Stäbe verwendet werden können, aber die Thermokonstruktion und die Außenhülle des Pools und der Überlaufrinne dürfen nicht beschädigt werden. Die Bewehrung der Thermokonstruktion verstärkt die gesamte Konstruktion des Pools und ist für die ordnungsgemäße Festigkeit des Werks erforderlich.



Verstrebung des Pools und anschließendes Umschütten mit Erde

7.

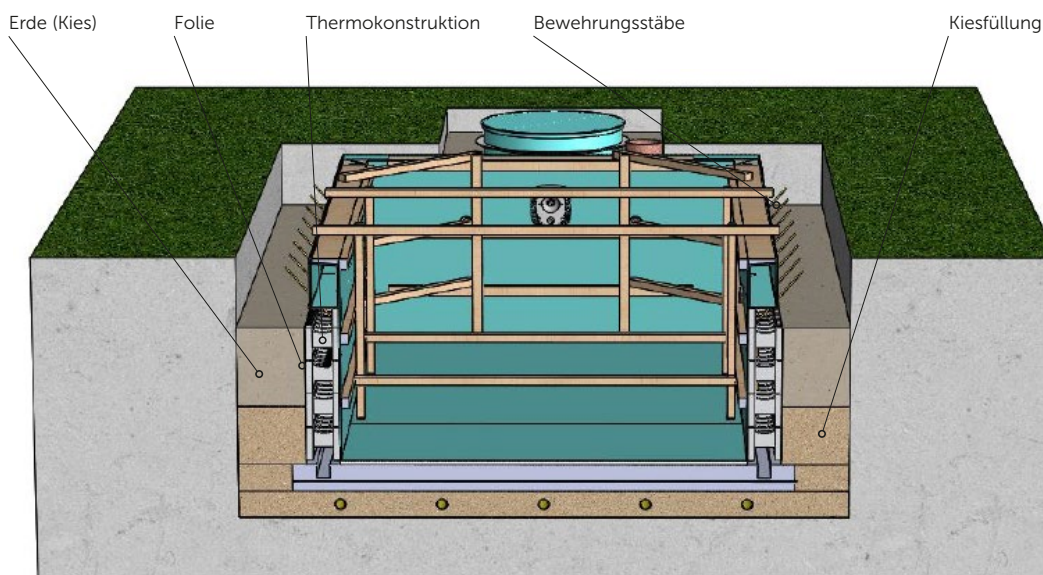


3. Sicherung der Thermokonstruktion gegen äußere Einflüsse

Verwenden Sie von der Außenseite der Thermokonstruktion eine geeignete Folie, um das Durchwachsen der Wurzeln zu verhindern.

4. Umschütten mit Kies und Erde

Nach dem Platzieren der Bewehrungsstäbe können wir den Umfang des Pools bis zu etwa einem Drittel mit Kies (Körnung 8-16 mm) umschütten. Die restliche Höhe mit Erde auffüllen – die Erde kann durch Kies ersetzt werden, der mit der vorherigen Schicht identisch ist. Die Erde sollte keine größeren Steinstücke und scharfen Gegenstände enthalten (Achtung! Nicht stampfen!). Vergewissern Sie sich vor dem Umschütten, dass sich im Verfüllbereich kein Anschlusskasten für Lichter, Rohrleitungsventil oder andere Komponenten befinden, die zugänglich sein müssen. Durch das Umschütten muss sichergestellt werden, dass die Thermokonstruktion auf das Poolskelett ausreichend gedrückt wird.



1. Geeignete Umgebungstemperatur ermitteln

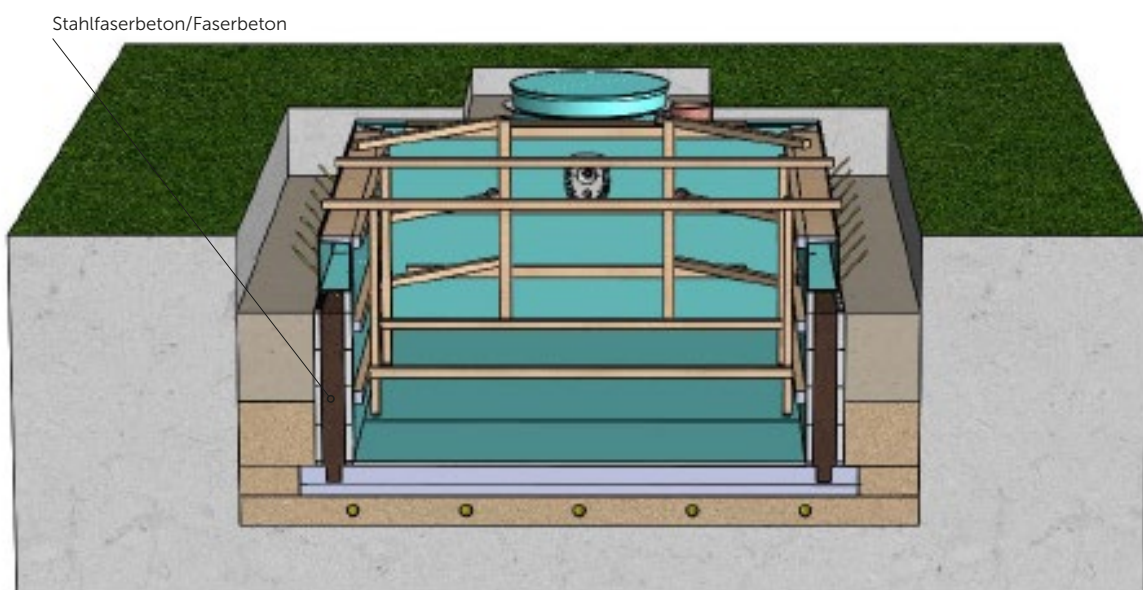
Das Poolskelett darf nicht bei Temperaturen von 10 °C oder weniger betoniert werden. Gleichzeitig darf es nicht bei Temperaturen von 25 °C oder höher betoniert werden. Das Polypropylen ALBISTONE weist einen hohen Grad an Beständigkeit gegen: Durchstoßen, Brechen, Schneiden, Scheren auf, ist bei normalen Temperaturen nicht spröde, ist ausreichend hart und fest. Aufgrund der allgemeinen physikalischen Eigenschaften von Kunststoffen und wie bei anderen Polypropylenen ist auch dieses Material thermisch dehnbar. Es ist ein natürliches physikalisches Phänomen. Die Einwirkung von Sonneneinstrahlung, warme Luft beim Entleeren des Pools oder zu warmes Wasser können dazu führen, dass es zum Ausbeulen (zur Wellung) der Wände und Seiten des Pools kommt. Beim Betonieren wirkt auf das Poolmaterial, außerhalb des vom Hersteller empfohlenen optimalen Bereichs von 10 bis 25 °C, ein Druck, der mit der Ausdehnung des Materials verbunden ist. Beim Betonieren außerhalb des genannten Bereichs können sich am Poolskelett Formänderungen ergeben. Für diese Änderungen kann kein Anspruch aufgrund mangelhafter Leistung geltend gemacht werden.

2. Beginn des Betonierens

Die auf diese Weise vorbereitete Thermokonstruktion kann vorsichtig mit Betonmischung vergossen werden. Der vom Hersteller vorgeschriebene Beton für die Thermokonstruktion ist stahlfaserverstärkter Beton STEELCRETE D. Es handelt sich um einen Beton mit Stahlfasern, die den Bedarf an herkömmlicher Bewehrung verringern. Ein weiterer möglicher Beton ist Faserbeton C20/25 XC1 mit einem Fasergehalt von 0,6kg/m³. Hier handelt es sich um einen Beton, der Polypropylenfasern enthält, die den Bedarf an herkömmlicher Bewehrung nicht vollständig, jedoch für Pools in der Ausführung QBIG plus ausreichend reduzieren. Die letzte Möglichkeit ist ein angemessen bewehrter Beton B20 mit Steingemisch von max. 16 mm. Wenn die Bewehrung durchgeführt wird, darf die Thermokonstruktion nicht beschädigt werden.

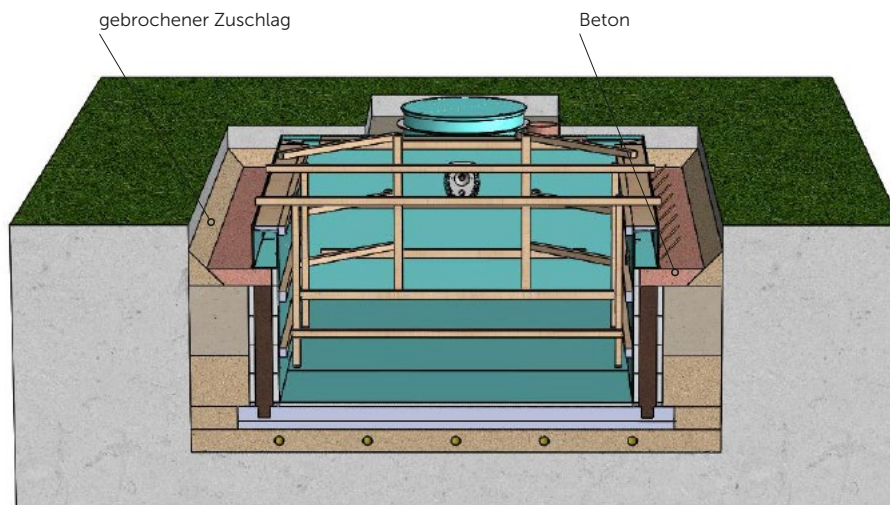
Überlauf 3 m x 6 m – Tiefe 120	– 2,07 m ³	Überlauf 3,5 m x 7 m – Tiefe 150	– 3,10 m ³
Überlauf 3 m x 6 m – Tiefe 150	– 2,68 m ³	Überlauf 4 m x 8 m – Tiefe 120	– 2,71 m ³
Überlauf 3,5 m x 7 m – Tiefe 120	– 2,39 m ³	Überlauf 4 m x 8 m – Tiefe 150	– 3,51 m ³

Der ungefähre Verbrauch von Beton B 20 (mit Steingemisch von max. 16 mm) beträgt 0,14 m³ je 1 m² Thermokonstruktion.



3. Nachfüllen der Thermokonstruktion

Nachdem der Beton in der Thermokonstruktion ausgehärtet ist, füllen Sie den verbleibenden Raum bis zur Höhe der Thermokonstruktion mit Erde und verdichten Sie sie. Anschließend unter Verwendung von gebrochenem Zuschlag einen Raum zum Vergießen von dünnem Beton gemäß dem folgenden Schnitt schaffen.



4. Betonieren des Technischachts (wenn im Werkvertrag enthalten)

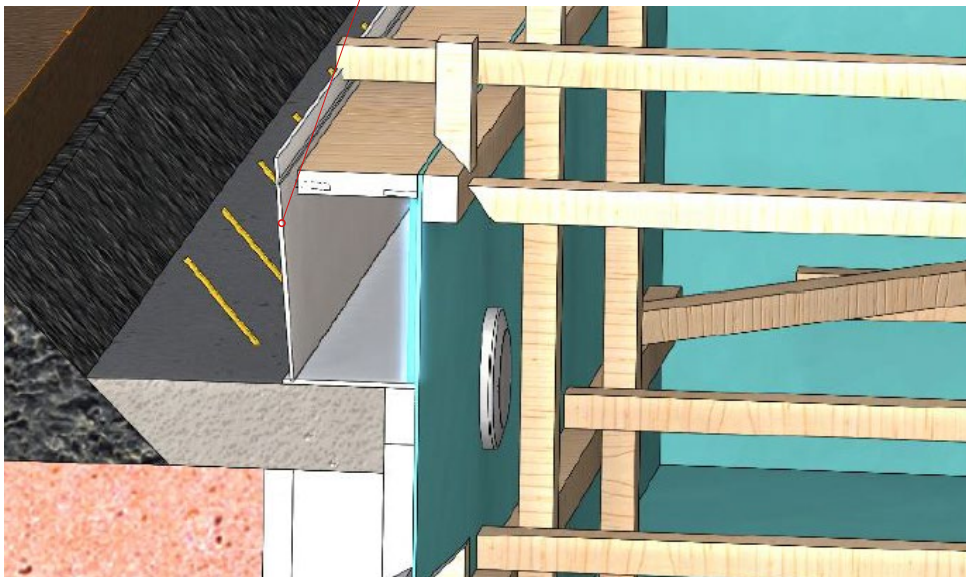
Ist ein Technischacht im Lieferumfang enthalten, muss dieser ummauert oder mit Beton ummantelt werden. Der untere Teil des Technischachts muss mit Beton verankert und danach mit ca. 150 mm dickem Beton bis zum oberen Kunststoffkragen ummantelt werden, der in der Untergrundplatte für die Endoberfläche einbetoniert werden muss. Der Technischacht kann gegen Beschädigung mit Geotextilie geschützt werden. Abhängig von den örtlichen Gegebenheiten (Wechsel von Schatten und Sonne usw.) ist es erforderlich, die Innenfläche des Schachtdeckels mit Polystyrol mit einer Dicke von min. 30 mm zu isolieren. Diese Isolierung verhindert Feuchtigkeitskondensation an der Innenseite des Deckels. Das Innere des Schachts sollte trocken und belüftet sein. Dazu den Schachtdeckel so abstützen, dass zwischen der Kante der Schachtwand und unter dem Deckel Luft strömen kann. Diese Maßnahmen liegen in der Verantwortung des Benutzers in Bezug auf die örtlichen Bedingungen, unter denen sich der Schacht befindet (Wechsel von Schatten und Sonne, Luftfeuchtigkeit usw.).

Rohre, die im Boden vom Pool zum Technischacht oder zum Technikraum verlegt sind, müssen in einem Sandbett mit einer Abdeckschicht von mind. 100 mm über und unter der Rohrleitung liegen, wodurch etwaige Drücke auf die Rohrleitung ausgeglichen werden. Das Sandbett muss von der Rohrleitungsdurchführung in den Technischacht bis zur Mündung der Rohrleitung aus der Thermokonstruktion reichen. Das Sandbett muss frei von Steinen und Lehm sein. Fahrzeuge dürfen die Rohrverlegestellen nicht passieren oder diese müssen vom Kunden ausreichend geschützt werden.

1. Unterbetonieren der Überlaufrinne

Stellen Sie vor dem eigentlichen Betonieren der Überlaufrinne deren Ebenheit durch ausreichendes Unterlegen sicher. Überprüfen Sie, dass die Rinne nicht nach außen oder innen gebogen ist. Die Außenkante der Überlaufrinne ist 18 mm höher als die Innenkante, wenn die Überlaufrinne richtig unterlegt und das Poolskelett verstrebt ist. Führen Sie die Unterbetonierung der Überlaufrinne und gleichzeitige Verankerung des Poolskeletts mit Beton B20 mit Zuschlag max. 16 mm durch. Der Raum unter der Rinne muss vollständig ausgefüllt sein – diese Betonschicht gewährleistet die Stabilität der Überlaufrinne. Wir empfehlen, das Betonieren erst fortzusetzen, nachdem die Betonschicht unter der Rinne angezogen ist. Stellen Sie beim Betonieren sicher, dass das Zuleitungskabel und die Lichtanschlussdose nicht einbetoniert werden.

Die Ebenheit der Rinne überprüfen (wenn nicht gebogen)



Herstellung der Untergrundplatte für die Endoberfläche

9.

1. Maßnahmen gegen Beschädigung des Mantels der Überlaufrinne.

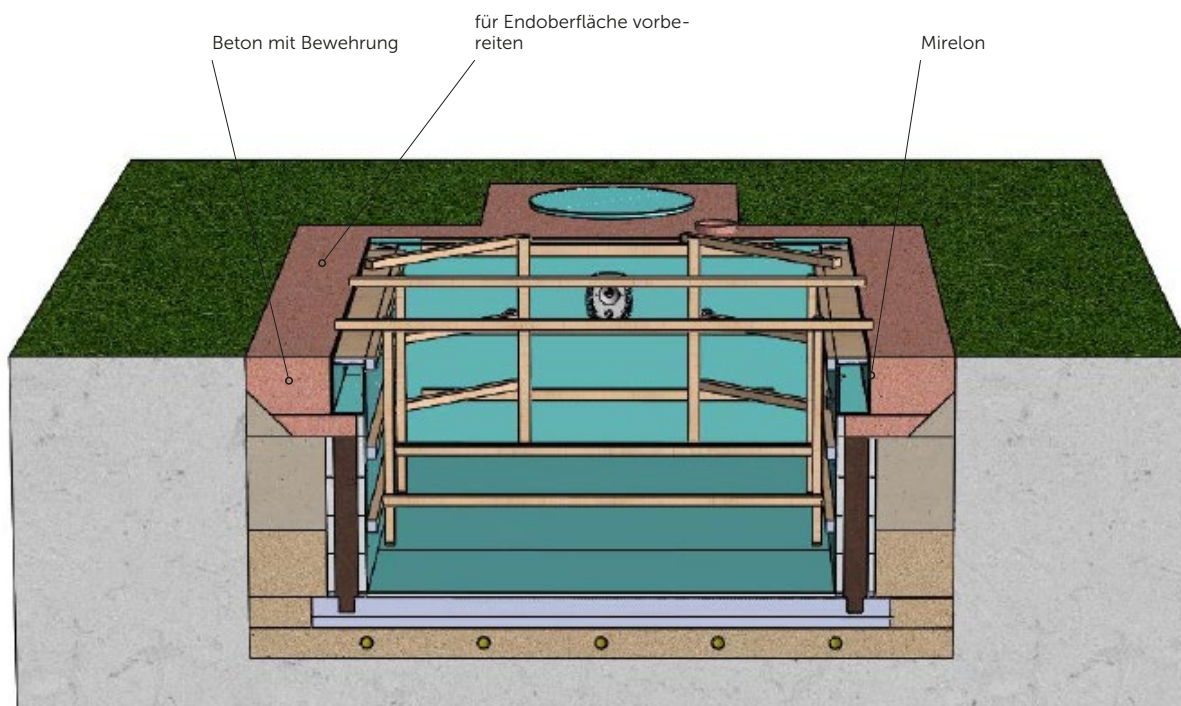
Das Poolskelett ist anschließend in geeigneter Weise umlaufend gegen Beschädigungen zu sichern, z.B. mit einem Mirelon-Band abzukleben, um den Mantel der Überlaufrinne vor Beschädigungen durch scharfe Gegenstände zu schützen und gleichzeitig die Dehnung zu ermöglichen.

2. Unterbauschicht aus Kies für Endoberfläche

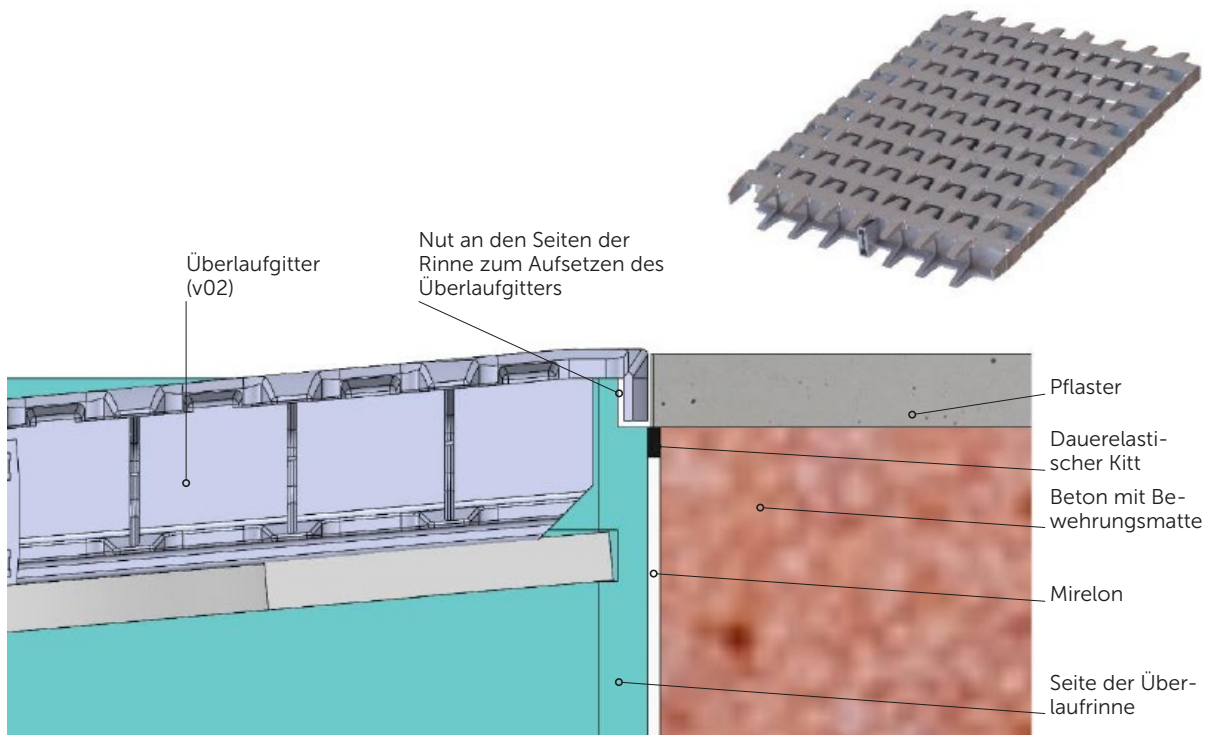
Unter die Betonplatte, auf der die Endoberfläche um den Pool aufgebracht wird, empfehlen wir das Schottergestein mit einer Körnung von 16-32 mm zu legen. Den Schotteruntergrund so vorbereiten, dass die Überlaufrinne über die gesamte Höhe betoniert werden kann. Der obere sichtbare Teil muss mit der Endoberfläche mittels handelsüblicher dauerelastischer Kitte verbunden werden (der optimal gefüllte Raum zwischen der Endoberfläche und der Außenwand des Pools ist mind. 5 mm).

3. Herstellung der Untergrundplatte für die Endoberfläche

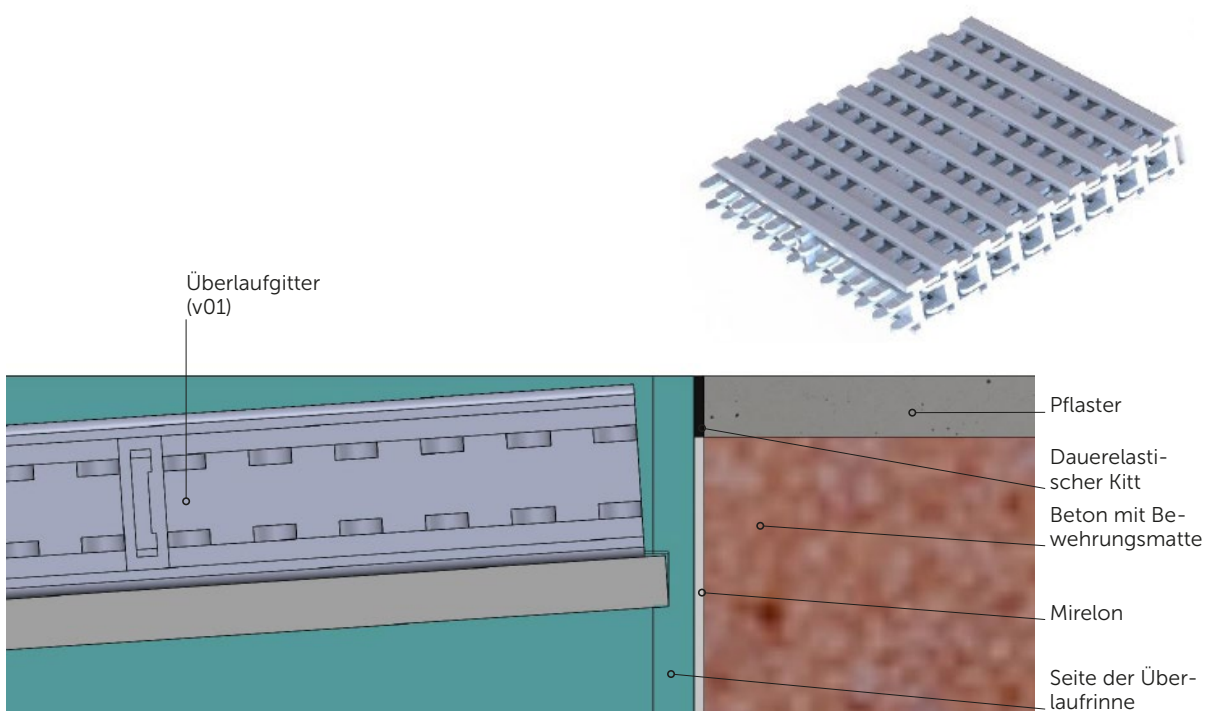
Die Höhe der Untergrundplatte ist abhängig von der Höhe der Endoberfläche (Pflaster, Steinteppich, ...) und deren Gefälle. Diese Platte muss monolithisch sein und mit Bewehrungsmatte (100 x 100 x 6 mm) verstärkt werden. Die Höhe der Untergrundplatte ist abhängig von der Höhe der gewählten Pflastersteine. Die endgültige Untergrundplatte unter den Pflastersteinen herstellen, eventuelle Unebenheiten können mit Spachtel ausgeglichen werden. In dieser Phase müssen auch die Verankerungselemente (Kunststofffüße) für Pooltreppe und Anschlusskästen für Poolbeleuchtung installiert werden, wenn diese Elemente im Werkvertrag enthalten sind. Die Endoberfläche für eventuelle Überdachung muss fest mit dem Betonuntergrund verbunden sein. Die Pflastersteine sind die beste Variante der endgültigen Oberfläche. Sie müssen mit dem Betonuntergrund fest verbunden sein (darf nicht mit Sand oder Kies hinterfüllt sein). Für die Endschicht eignen sich ferner alle zu diesem Zweck bestimmten festen Werkstoffe, sofern sie mit dem Betonuntergrund fest verbunden werden. Der obere sichtbare (endgültige) Teil muss mittels handelsüblicher dauerelastischer Kitte mit dem Außenmantel der Überlaufrinne verbunden werden (der optimal gefüllte Raum zwischen der Endoberfläche und der Außenwand des Pools ist mind. 5 mm).



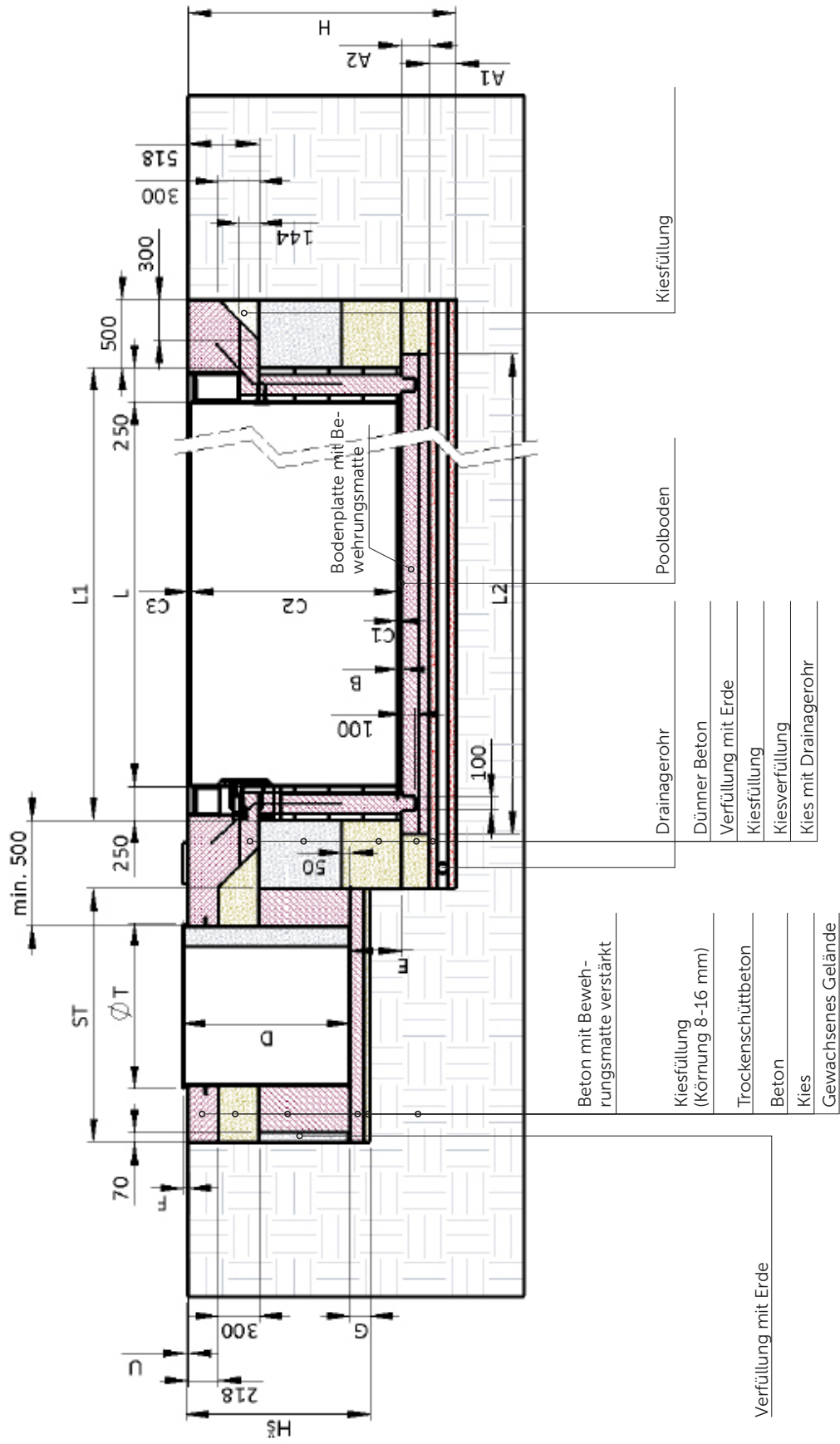
Überlaufgitter v02 verlegen



Überlaufgitter v01 verlegen

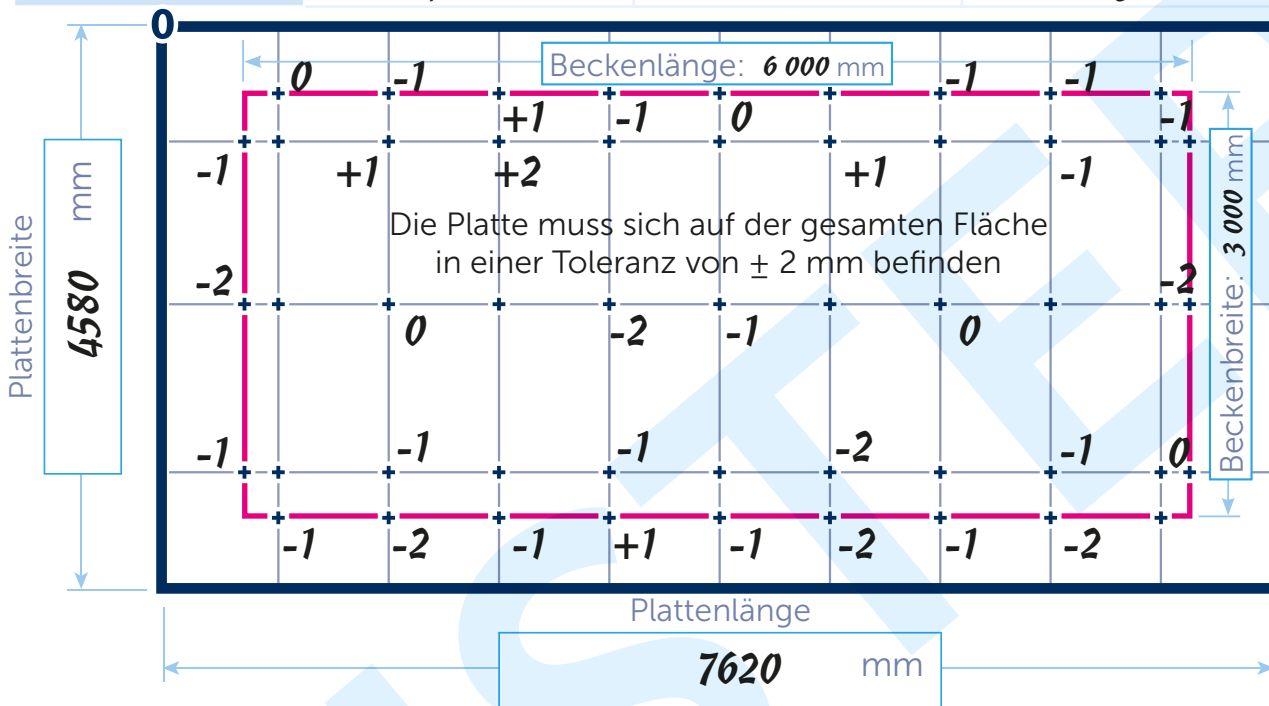


BAULICHE FERTIGSTELLUNG DES ÜBERLAUFPOOLS QBIG



ERKLÄRUNG DES KUNDEN ÜBER DIE NACHMESSUNG DER GRUNDPLATTE FÜR DAS SCHWIMMBECKEN

Personalausweisnummer	1234567890	Vor- und Zuname des Kunden	Jan Novak		
Adresse	Zbraslavská 55, Praha 5, 158 00				
Abmessungen des Schwimmbeckens	Breite		Länge		Tiefe
	3 000	mm	6 000	mm	1 500 mm
Grubenmaße (Minimale Sollwerte)	Grubenbreite		Grubenlänge		Grubentiefe
	4 500	mm	7 500	mm	1 500 mm
Gemessene Grubenabmessungen	4580	mm	7620	mm	1530 mm



i 0 – Referenzmesspunkt **Gemessene Mindestmenge:** + 20 Punkte am Umfang + 12 Innenpunkte (alle gemessenen Daten müssen in mm sein)

* Streichen, falls nicht zutreffend

Horizontalität der Fundamentplatte **ENTSPRICHT / ~~ENTSPRICHT NICHT~~** * der vorgeschriebenen Toleranz +/- 2 mm auf der gesamten Fläche des Beckenskellets.

Die Nichtbeachtung der vorgeschriebenen Horizontalität der Grundplatte führt dazu, dass Wasser nicht gleichmäßig über den gesamten Umfang des Pools verschüttet wird, und diese Tatsache kann nicht Gegenstand einer Beschwerde sein.

Es ist wichtig, dass die Messung der vorgeschriebenen Toleranz von einer autorisierten

Varianten der Neuvermessung und Bestätigung von Messwerten: (kreisen Sie die gewählte Variante ein)

- 1, Der Kunde misst die Platte selbst und übernimmt die volle Verantwortung für die im Bericht angegebenen Werte und Parameter
- 2, Die Messung wird von einer autorisierten Person im Bauwesen durchgeführt - für die im Bericht angegebenen Parameter ist die autorisierte Person verantwortlich
- 3,** Die Messung wird von einem ALBIXON-Techniker durchgeführt - dieser Service kostet 5 000 CZK

Die Abgabe dieser ordnungsgemäß ausgefüllten und bestätigten Erklärung durch den Kunden ist Vertragsbedingung für die Übergabe des Arbeitsplatzes und den Beginn der Arbeit durch ALBIXON a.s.

ALBIXON a.s. weist darauf hin, dass im Falle einer Verzögerung der Mitteilung der Baubereitschaft der im Vertrag festgelegte Liefertermin um diesen Zeitraum verlängert wird.

Verwenden Sie ein optisches Gerät oder ein Lasergerät mit einer Mindestmessgenauigkeit von +/- 1 mm / 10 m, um die vorgeschriebene Horizontalität zu messen.

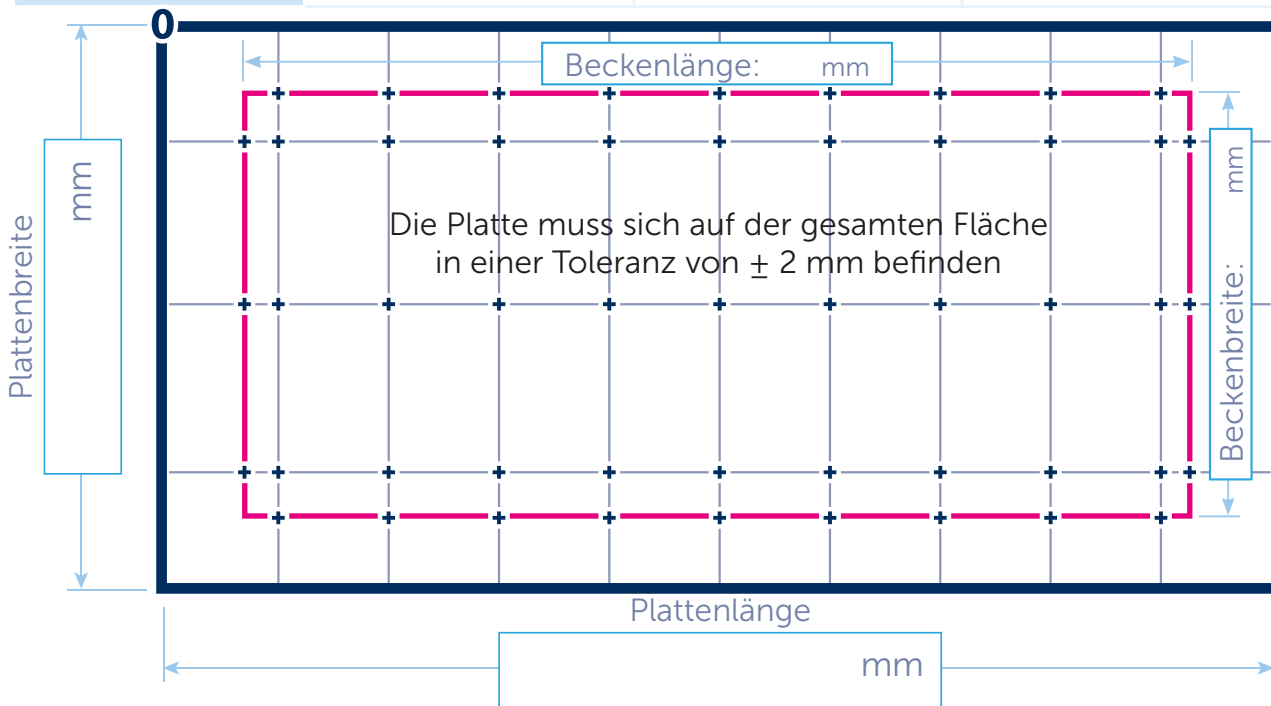
Gemessen am: 20. 2. 2016	Art des verwendeten des Geräts: HILTI PR-2 HS	Parameter und Genauigkeit des Geräts: +/- 0,5 mm/10 m	Datum der letzten Kalibrierung des Geräts: 11. 11. 2015
	Messen/ Messung durchgeführt von: Frantz Kozel, Stavbaz,	Autorisierungsnummer: CKAIT - xxxxxxx	Datum, Stempel und Unterschrift: 20. 2. 2016
	Vor- und Nachname des Kunden: Jan Novak		Datum und Unterschrift: 20. 2. 2016



Bitte senden Sie das ordnungsgemäß ausgefüllte Protokoll an: montaze.bazeny@albixon.cz

ERKLÄRUNG DES KUNDEN ÜBER DIE NACHMESSUNG DER GRUNDPLATTE FÜR DAS SCHWIMMBECKEN

Personalausweisnummer	Vor- und Zuname des Kunden		
Adresse			
Abmessungen des Schwimmbeckens	Breite	Länge	Tiefe
	mm	mm	mm
Grubenmaße (Minimale Sollwerte)	Grubenbreite	Grubenlänge	Grubentiefe
	mm	mm	mm
Gemessene Grubenabmessungen	mm	mm	mm



i 0 – Referenzmesspunkt **Gemessene Mindestmenge:** + 20 Punkte am Umfang + 12 Innenpunkte (alle gemessenen Daten müssen in mm sein)

* Streichen, falls nicht zutreffend

Horizontalität der Fundamentplatte **ENTSPRICHT / ENTSPRICHT NICHT** * der vorgeschriebenen Toleranz ± 2 mm auf der gesamten Fläche des Beckenskeletts.

Die Nichtbeachtung der vorgeschriebenen Horizontalität der Grundplatte führt dazu, dass Wasser nicht gleichmäßig über den gesamten Umfang des Pools verschüttet wird, und diese Tatsache kann nicht Gegenstand einer Beschwerde sein.

Es ist wichtig, dass die Messung der vorgeschriebenen Toleranz von einer autorisierten

Varianten der Neuvermessung und Bestätigung von Messwerten: (kreisen Sie die gewählte Variante ein)

- 1, Der Kunde misst die Platte selbst und übernimmt die volle Verantwortung für die im Bericht angegebenen Werte und Parameter
- 2, Die Messung wird von einer autorisierten Person im Bauwesen durchgeführt - für die im Bericht angegebenen Parameter ist die autorisierte Person verantwortlich
- 3, Die Messung wird von einem ALBIXON-Techniker durchgeführt - dieser Service kostet 5 000 CZK

Die Abgabe dieser ordnungsgemäß ausgefüllten und bestätigten Erklärung durch den Kunden ist Vertragsbedingung für die Übergabe des Arbeitsplatzes und den Beginn der Arbeit durch ALBIXON a.s.

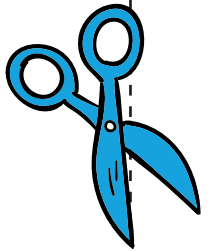
ALBIXON a.s. weist darauf hin, dass im Falle einer Verzögerung der Mitteilung der Baubereitschaft der im Vertrag festgelegte Liefertermin um diesen Zeitraum verlängert wird.

Verwenden Sie ein optisches Gerät oder ein Lasergerät mit einer Mindestmessgenauigkeit von ± 1 mm / 10 m, um die vorgeschriebene Horizontalität zu messen.

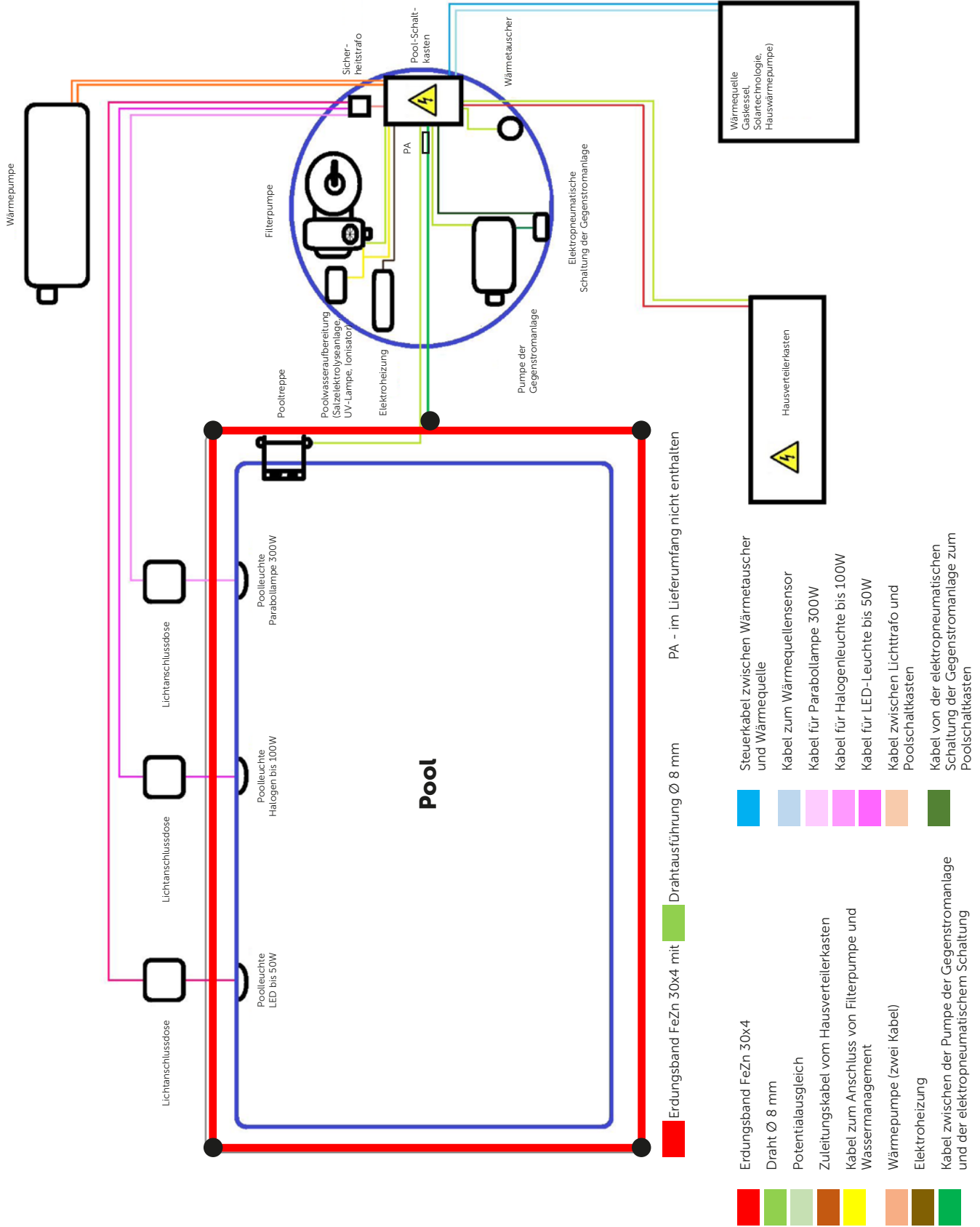
Gemessen am:	Art des verwendeten des Geräts:	Parameter und Genauigkeit des Geräts:	Datum der letzten Kalibrierung des Geräts:
	Messen/ Messung durchgeführt von:	Autorisierungsnummer:	Datum, Stempel und Unterschrift:
	Vor- und Nachname des Kunden::		Datum und Unterschrift:



Bitte senden Sie das ordnungsgemäß ausgefüllte Protokoll an: montaze.bazeny@albixon.cz



Meldung der baulichen Vorbereitung					
Bestellungsnummer		Vor- und Nachname des Kunden			
Adresse					
Poolabmessungen gemäß Bestellung	Breite	Länge	Tiefe	Einheiten	
Leeres Feld für eventuelle Zeichnung eines möglichen Hindernisses:					
Entfernung der Grube von der Stelle, die das Fahrzeug mit dem Pool erreicht		Abmessung der engsten Durchfahrtstelle (Tor, Bäume, ...)		Typ des bestellten Krans entsprechend dem Gewicht des Pools und der Entfernung des Aufstellungsorts.	
	Einheiten		Einheiten		
Fotodokumentation der baulichen Vorbereitung					
Bodenaushub		Bodenplatte		Drainageset	
Aufstellungsort des Technischachts		Umgebung der Grube		Sonstiges	
Fotodokumentation der Zuwegung von der Straße zur Grube					
Zuwegung		Einfahrt zum Grundstück		Stellplatz für das Fahrzeug mit dem Pool zum Aufstellen	
Bitte senden Sie dieses Formular zusammen mit der vollständigen Fotodokumentation an: montaze.bazeny@albixon.cz					



Filtration; Wärmepumpe XHP60-160 ohne Gegenstromanlage

- Zuleitungskabel CYKY 3 J x 4 + CY 6 gelbgrün (Potentialausgleich, nachfolgend kurz PA) einschließlich Schutzschalter mit 30 mA Reststrom
- Zuleitungskabel-Schutzschalter 20A/1/B
- Haus-Hauptschutzschalter 25A/3/B

Filtration; Wärmepumpe XHP60-160 mit Gegenstromanlage

- Zuleitungskabel CYKY 5 J x 4 + CY 6 gelbgrün (Potentialausgleich, nachfolgend kurz PA) einschließlich Schutzschalter mit 30 mA Reststrom
- Zuleitungskabel-Schutzschalter 20A/3/B
- Haus-Hauptschutzschalter 25A/3/B

Filtration; Wärmepumpe XHP60-200 mit Gegenstromanlage

- Zuleitungskabel CYKY 5 J x 6 + CY 6 gelbgrün (PA) einschließlich Schutzschalter mit 30 mA Reststrom
- Zuleitungskabel-Schutzschalter 25A/3/B
- Haus-Hauptschutzschalter 32A/3/B

! ACHTUNG: BEIM HAUS-HAUPTSCHUTZSCHALTER 25A/3/B ODER NIEDRIGER EMPFEHLEN WIR DIESE INSTALLATION NICHT!

DIE ANGEGEBENE STÄRKE DER ZULEITUNGSKABEL ENTSPRICHT DER ENTFERNUNG DES POOL- UND HAUS-VERTEILERS BIS 20M. WENN DER ABSTAND GRÖßER IST, MUSS DAS KABEL ÜBERDIMENSIONIERT WERDEN.

DAS ZULEITUNGSKABEL VOM HAUSVERTEILERKASTEN ZUM TECHNIKSCHACHT MUSS VOM KUNDEN VOR DER LIEFERUNG DER BESTELLTEN KOMponentEN VERLEGT WERDEN. DER LIEFERANT FÜHRT DAS VERLEGEN DES ZULEITUNGSKABELS VOM HAUSVERTEILERKASTEN ZUM TECHNIKSCHACHT NICHT DURCH. DAS ZULEITUNGSKABEL MUSS ÜBERPRÜFT WERDEN, UM MIT DEM TECHNIKSCHACHT VERBUNDEN ZU WERDEN. DIE PRÜFUNG DES ZULEITUNGSKABELS WIRD NICHT VOM LIEFERANTEN DURCHGEFÜHRT.

Kabel für Pumpe der Gegenstromanlage

- Kabel von der Pumpe der Gegenstromanlage zur elektropneumatischen Schaltung CYSY 5 J x 1,5
- Kabel für PA der Pumpe der Gegenstromanlage CYA 6 gelbgrün
- Kabel von der elektropneumatischen Schaltung der Gegenstromanlage zum Poolschaltkasten CYKY 5 J x 2,5
- Schutzschalter im Poolschaltkasten 10A/3/C

Kabel für Filterpumpe ohne Poolwasseraufbereitung (Salzelektrolyse-Anlage, UV-Lampe, Ionisator)

- Kabel von der Filterpumpe zum Poolschaltkasten CYKY 3 J x 1,5
- Schutzschalter im Poolschaltkasten 4A/1/C

Kabel für Filterpumpe mit Poolwasseraufbereitung (Salzelektrolyse-Anlage, UV-Lampe, Ionisator)

- Kabel von der Filterpumpe und Poolwasseraufbereitung zum Poolschaltkasten CYKY 3 J x 1,5
- Schutzschalter im Poolschaltkasten 6A/1/C

Kabel für Poolleuchten

- Kabel zwischen Leuchte bis 50W und Lichttrafo CYKY 3 J x 2,5
- Kabel zwischen Leuchte bis 100W und Lichttrafo CYKY 2 J x 4
- Kabel zwischen Leuchte 300W und Lichttrafo CYKY 2 J x 6
- Schutzschalter im Poolschaltkasten für den Lichttrafo wird anhand der endgültigen Summe der Werte (W) der Leuchten bestimmt

Kabel für Wärmepumpe XHP/XHPFD 40-140

- Kabel zwischen Wärmepumpe und Poolschaltkasten CYKY 3 J x 2,5
- Schutzschalter im Poolschaltkasten 20A/1/C

Kabel für Wärmepumpe XHP/XHPFD 200

- Kabel zwischen Wärmepumpe und Poolschaltkasten CYKY 3 J x 4
- Schutzschalter im Poolschaltkasten 20A/1/C

Kabel für Wärmetauscher

Das Kabel zum Temperatursensor zwischen Poolschaltkasten und Wärmequelle wird vom Hersteller der Wärmequelle bereitgestellt. Das Steuerkabel zur Wärmequelle ist CYKY 5 J x 1,5. Der Wärmetauscher muss an den Potentialausgleich (PA) angeschlossen werden.

Kabel für Elektroheizung

- Kabel für 3kW Heizung CYSY 5 J x 2,5 und Schutzschalter im Poolschaltkasten 6A/3/B
- Kabel für 6kW Heizung CYSY 5 J x 2,5 und Schutzschalter im Poolschaltkasten 10A/3/B
- Kabel für 9kW Heizung CYSY 5 J x 2,5 und Schutzschalter im Poolschaltkasten 16A/3/B
- Kabel für 12kW Heizung CYSY 5 J x 4 und Schutzschalter im Poolschaltkasten 20A/3/B
- Kabel für 15kW Heizung CYSY 5 J x 4 und Schutzschalter im Poolschaltkasten 25A/3/B
- Kabel für 18kW Heizung CYSY 5 J x 6 und Schutzschalter im Poolschaltkasten 32A/3/B

Metallteile

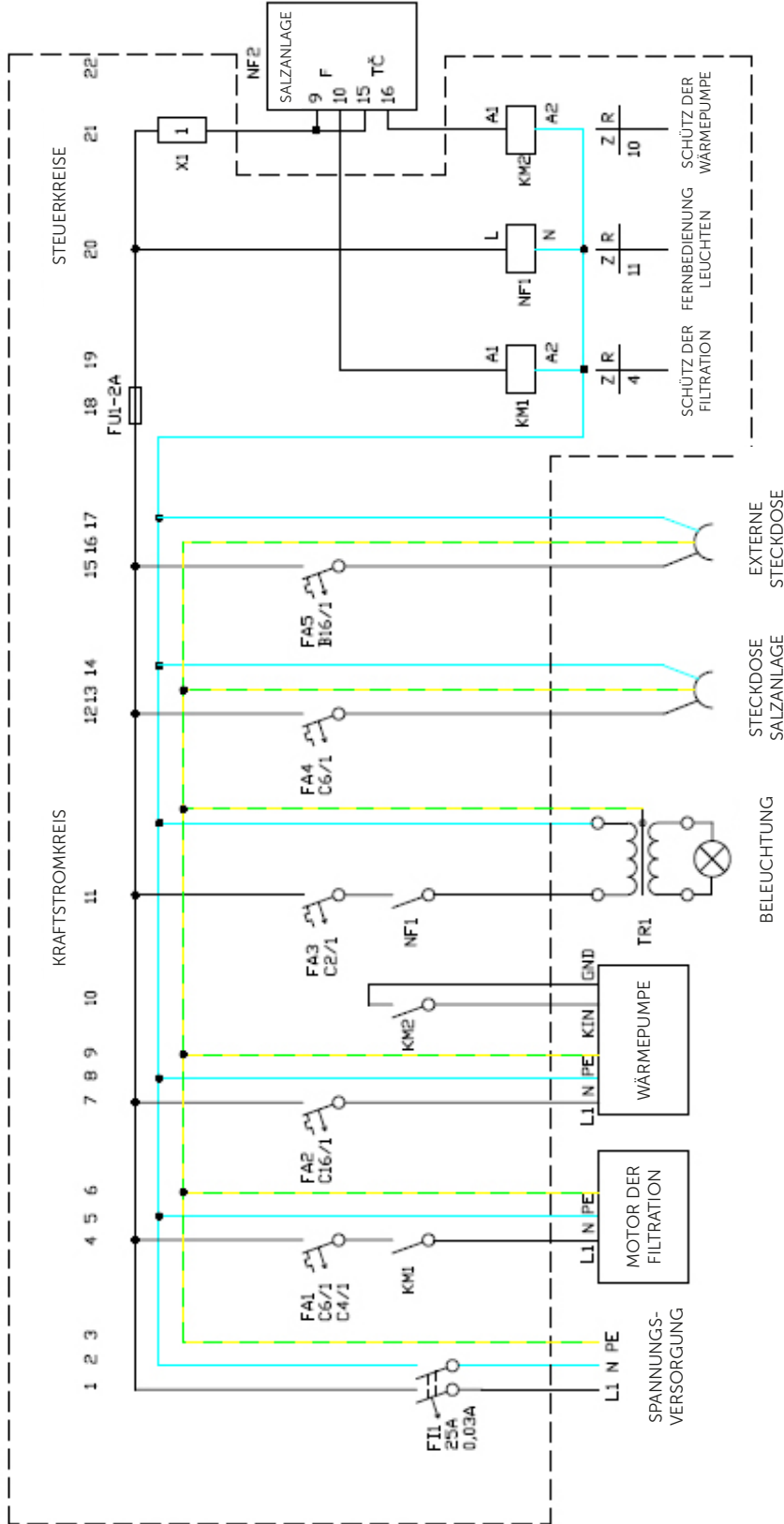
In der Pooltechnologie müssen alle Metallteile an PA CYA 6 oder CY 6 gelbgrün angeschlossen werden

Metall-Pooltreppe und andere Metallkomponenten

Bei der Installation von Metalltreppe und anderen Metallkomponenten muss der Anschluss an PA CYA oder CY 6 gelbgrün erfolgen, jedoch immer gemäß den entsprechenden Anweisungen für das jeweilige Zubehör.

SICHERHEITSEMPFEHLUNGEN

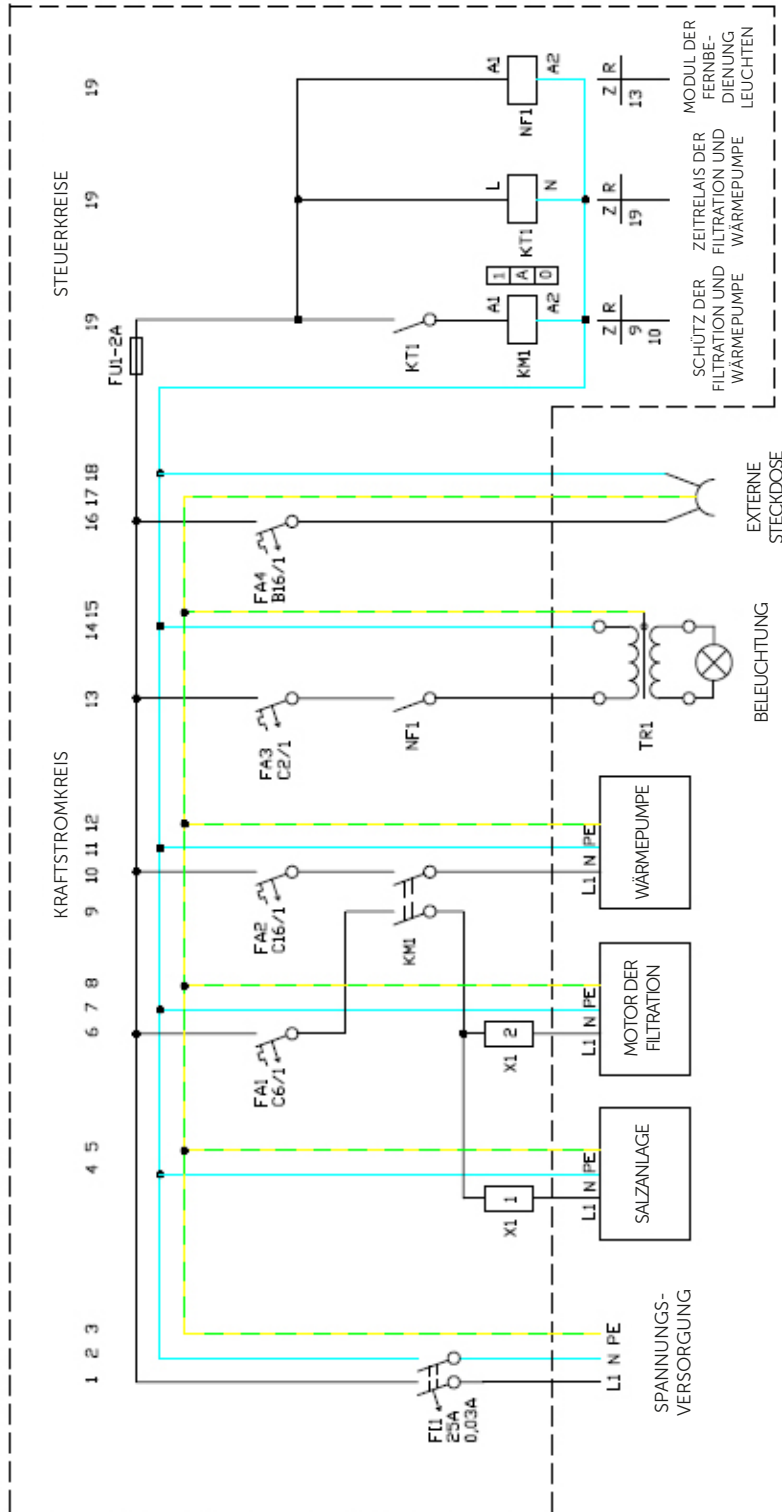
Wir empfehlen, den Stromversorgungskreis der Pooltechnologie mit einer Auslösespule mit Sonde zu schützen, die den Stromversorgungskreis trennt, wenn der Schacht mit Wasser geflutet ist (bis zu max. 10 cm).



Gerät mit Programm-Salzanlage

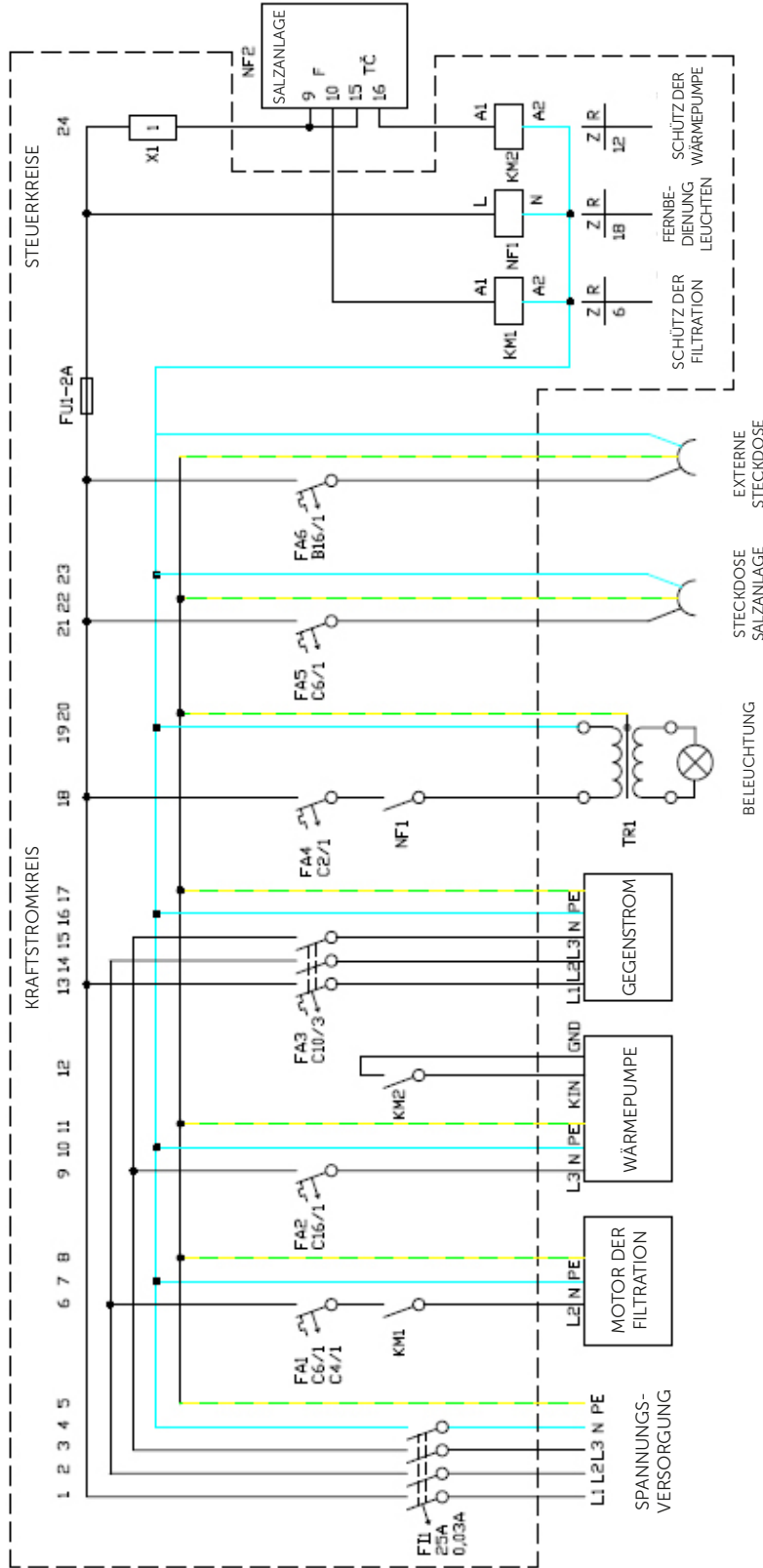
- Legende
- FI1 - Stromschutzschalter 25/4/0,03
 - FA1 - Schutzschalter der Filtration entsprechend der Pumpenleistung C6/1, C4/1
 - KM1 - Filtrationsschutz
 - FA2 - Schutzschalter der Wärmepumpe C16/1
 - KM2 - Schutz der Wärmepumpe
 - FA3 - Schutzschalter des Gegenstroms C2/1
 - FA4 - Schutzschalter des Beleuchtungstransformators C6/1
 - TR1 - Sicherheitstransformator 230V/12V
 - FU1 - Sicherungseinsatz 2A
 - NF1 - Fernbedienung der Beleuchtung
 - NF2 - Steuerung von Salzanlage
 - FA5 - Schutzschalter der Steckdose - Salzanlage B16/1
 - X1-1 Klemme der Stromversorgung Salzanlage

Gezeichnet von: Jiří Uhr	Datum: 20.9.2016	Bezeichnung: Schaltanlage AO-2-E	
Überprüft von: Jindřich Sobotka	Datum: 22.9.2016		
Freigegeben von: Daniel Rychvalský	Datum: 23.9.2016	Typ: F/SD/TC/P/NaCl	
ALBIXON a.s.		Anzahl der Blätter: 1	Blatt Nummer: 1
		Aktualisierung: 3.3.2020	



- Legende
- FI1 - Stromschutzschalter 25/2/0,03
 - FA1 - Schutzschalter der Filtration entsprechend der Pumpenleistung C6/1
 - FA2 - Schutzschalter der Salzanlage und Filtration C16/1
 - FA3 - Schutzschalter des Beleuchtungstransformators C2/1
 - FA4 - Schutzschalter externer Steckdose B16/1
 - TR1 - Sicherheitstransformator 230V/12V
 - FU1 - Sicherungseinsatz 2A
 - KT1 - Zeitschaltuhr des Relais der Filtration und Wärmepumpe
 - NF1 - Fernbedienung der Beleuchtung
 - X1-1 Klemme der Stromversorgung Salzanlage
 - X1-2 Stromversorgungsklemme Motor der Filtration

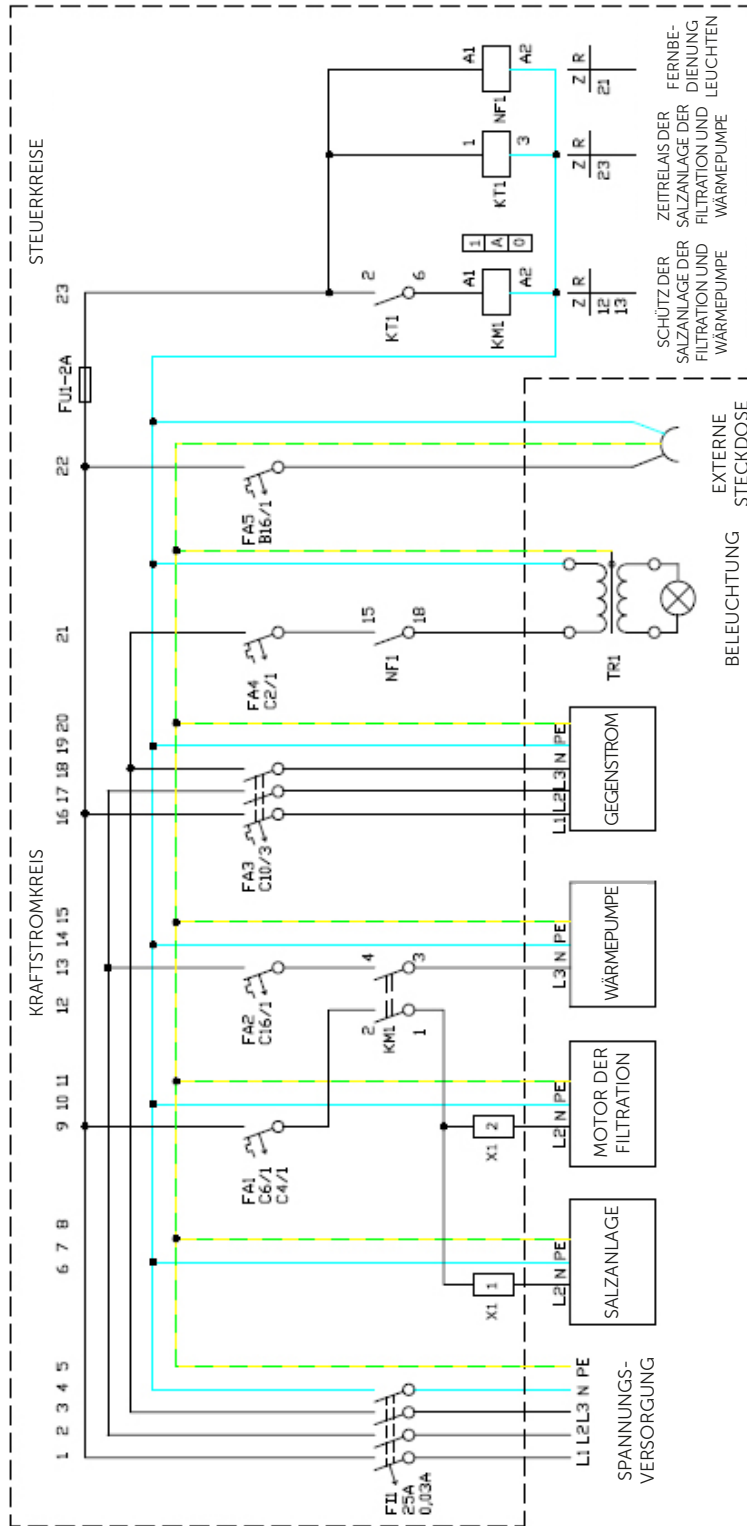
Gezeichnet von: Jiří Uhrgr	Datum: 22.9.2016	Bezeichnung: Schaltanlage AO-1 a	
Überprüft von: Jindřich Sobotka	Datum: 25.9.2016		
Freigegeben von: Daniel Rychvalský	Datum: 26.9.2016	Typ: F/SD/TČ/P/NaCl	
ALBIXON a.s.		Anzahl der Blätter: 1	Blatt Nummer: 1
		Aktualisierung: 4.3.2020	



Gerät mit Programm-Salzanlage

- Legende
- FI1 - Stromschuttschalter 25/4/0,03
 - FA1 - Schuttschalter der Filtration entsprechend der Pumpenleistung C6/1, C4/1
 - KM1 - Filtrationsschütz
 - FA2 - Schuttschalter der Wärmepumpe C16/1
 - FA3 - Schuttschalter des Gegenstroms C10/3
 - KM2 - Schütz der Wärmepumpe
 - FA4 - Schuttschalter des Beleuchtungstransformators C2/1
 - FA5 - Schuttschalter der Steckdose - Salzanlage C6/1
 - TR1 - Sicherungstransformator 230V/12V
 - FU1 - Sicherungseinsatz 2A
 - NF1 - Fernbedienung der Beleuchtung
 - NF2 - Steuerung von Salzanlage
 - FA6 - Schuttschalter Steckdose extern B16/1
 - X1- Klemme der Stromversorgung Salzanlage

Gezeichnet von: Jiří Ungr	Datum: 20.9.2016	Bezeichnung: Schaltanlage AO-2-D	
Überprüft von: Jindřich Sobotka	Datum: 22.9.2016		
Freigegeben von: Daniel Rychvalský	Datum: 23.9.2016	Typ: F/SD/TČ/P/NaCl	
ALBIXON a. s.		Anzahl der Blätter: 1	Blatt Nummer: 1
		Aktualisierung: 3.3.2020	



Legende

- FI1 - Stromschuttschalter 25/4/0,03
- FA1 - Schuttschalter der Filtration entsprechend der Pumpenleistung C6/1, C4/1
- KM1 - Schütz der Filtration, Salzanlage und Wärmepumpe
- FA2 - Schuttschalter der Wärmepumpe C16/1
- FA3 - Schuttschalter des Gegenstroms C10/3
- FA4 - Schuttschalter des Beleuchtungstransformators C2/1
- FA5 - Sicherheistransformator 230V/12V
- FUJ1 - Sicherungseinsatz 2A
- KM1 - Schütz der Filtration, Salzanlage und Wärmepumpe
- KTI - Zeitschaltuhr des Relais der Salzanlage, Filtration und Wärmepumpe
- NFI - Fernbedienung der Beleuchtung
- X1-1 Klemme der Stromversorgung Salzanlage
- X1-2 Stromversorgungsklemme Motor der Filtration

Gezeichnet von: Jiri Ungr	Datum: 20.9.2016	Bezeichnung: Schaltanlage AO-2-C	
Überprüft von: Jindřich Sobotka	Datum: 22.9.2016		
Freigegeben von: Daniel Rychvalský	Datum: 23.9.2016	Typ: F/SD/TC/P/NaCl	
ALBIXON a. s.		Anzahl der Blätter: 1	Blatt Nummer: 1
		Aktualisierung: 5.3.2020	



Vielen Dank, dass Sie
die Produkte von
ALBIXON verwenden



ALBIXON

Callcenter: 477 07 07 11
www.ALBIXON.de

In dieser Anleitung werden illustrative Fotos verwendet. Satz- und Druckfehler vorbehalten.